

Konzernzwischenlagebericht

Konzernstruktur, -strategie und -steuerung

Hinsichtlich unserer Konzernstruktur, -strategie und -steuerung verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 ([Geschäftsbericht 2025](#)). Aus Sicht des Konzerns führten die folgenden wichtigen Ereignisse in den ersten sechs Monaten 2026 zu Änderungen bzw. Ergänzungen.

Konzernstruktur

Unternehmenskultur

Im Geschäftsjahr 2026 haben wir unsere Unternehmenskultur zu „T-Style“ weiterentwickelt. Dabei wurden auch die bisherigen Leitlinien in Teilen angepasst, wobei unsere grundsätzlichen Unternehmenswerte weiter Bestand haben. Unsere sechs

Unternehmensleitlinien (Guiding Principles) lauten:

- Begeistere unsere Kunden
- Wir sind nicht zu stoppen (vorher: Einfach machen)
- Handle mit Respekt und Integrität
- Als Team, gemeinsam (vorher: Offen diskutieren, dann geschlossen handeln)
- Ich bin die Telekom – auf mich ist Verlass
- Bleibe neugierig und wachse

Segmentstruktur

Verlagerung der Comfortcharge. Zum 1. Januar 2026 hat die Deutsche Telekom die Geschäfts- und Ergebnisverantwortung für die Comfortcharge GmbH, einem Anbieter von Ladeinfrastruktur für E-Mobilität, vom operativen Segment Group Development in das Segment Group Headquarters & Group Services verlagert. Durch diese Umstrukturierung werden die Mobilitätsleistungen der Deutschen Telekom gebündelt. In den beiden betroffenen Segmenten wurden die Vorjahreswerte nicht rückwirkend angepasst.

Zukünftige Änderungen im operativen Segment USA

Vereinbarung über den Erwerb von i3 Broadband. Am 24. April 2026 hat T-Mobile US mit einer Konzerngesellschaft von Wren House eine Vereinbarung über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das i3 Broadband, eines der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Wren House, erwerben wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im zweiten Halbjahr 2026 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 0,7 Mrd. US-\$ (0,6 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Vereinbarungen über den Erwerb von GoNetspeed und Greenlight Networks. Am 25. April 2026 hat T-Mobile US mit Konzerngesellschaften von Oak Hill Vereinbarungen über die Errichtung eines Gemeinschaftsunternehmens getroffen, das GoNetspeed und Greenlight Networks, zwei der bestehenden Glasfaser-Unternehmen im Portfolio von Oak Hill, erwerben und integrieren wird. Die Transaktion steht unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen. Der Vollzug wird im ersten Halbjahr 2027 erwartet. Mit Vollzug der Transaktion soll T-Mobile US 2,0 Mrd. US-\$ (1,8 Mrd. €) investieren, um 50 % der Anteile am Gemeinschaftsunternehmen zu erwerben und nahezu alle bestehenden Glasfaser-Privatkunden zu übernehmen.

Joint Venture mit AT&T und Verizon. Am 14. Mai 2026 gab T-Mobile US bekannt, eine grundsätzliche Einigung mit AT&T und Verizon über die Gründung eines Joint Ventures erzielt zu haben. Das künftige Unternehmen soll die Netzabdeckung und Konnektivität für unterversorgte Gemeinden in abgelegenen Regionen in den USA verbessern, insbesondere durch die Bündelung bestimmter Spektrumressourcen der drei Partner, sowie Satellitenbetreibern ermöglichen, mehr Kunden über eine einheitliche technische Plattform zu erreichen. Das Joint Venture unterliegt der Aushandlung endgültiger Vereinbarungen zwischen den Parteien und würde im Falle eines Vertragsabschlusses unter dem Vorbehalt von behördlichen Genehmigungen und weiterer Vollzugsbedingungen stehen. Mit Abschluss der Transaktion erwartet T-Mobile US, Anteile an dem Joint Venture zu übernehmen und im Gegenzug Barmittel in das Joint Venture zu investieren, bestimmte geistige Eigentumsrechte zu lizenzieren sowie Satellitenbetreibern, die mit dem Joint Venture Verträge abschließen, bestimmte Spektrumlizenzen zur Verfügung zu stellen.

Konzernstrategie

Leading Digital Telco. Unsere strategische Ausrichtung hat sich im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Konzernstrategie nicht wesentlich verändert. Im Zentrum unserer Strategie steht nach wie vor unser Schwungrad. Es beschreibt die Wirkmechanismen unserer strategischen Prioritäten in unseren wesentlichen Handlungsfeldern: Investitionen, Kunden, Effizienz und Finanzen. Die Handlungsfelder „Daten und KI“ sowie „Größenvorteile nutzen“ ergänzen und beschleunigen unser Schwungrad zusätzlich.

Auch unsere Wachstumsambitionen und die Erfolgsmessung über wesentliche Leistungsindikatoren sind unverändert. Änderungen an unserem Steuerungssystem beschreiben wir im nachfolgenden Abschnitt „Konzernsteuerung“. Auf unserem Kapitalmarkttag 2024 haben wir unsere Ziele bis 2027 kommuniziert. Die im ersten Halbjahr 2026 erreichten Ergebnisse berichten wir in der „Geschäftsentwicklung des Konzerns“. Unsere Erwartungen für das Geschäftsjahr 2026 formulieren wir in der „Prognose“.

Konzernsteuerung

Umstellung auf Kundenkonten im operativen Segment USA. Zum ersten Quartal 2026 ist die Berichterstattung unseres operativen Segments USA (T-Mobile US) von der Gesamtzahl der Postpaid- und Prepaid-Kunden auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten umgestellt worden. Dies entspricht aus Sicht von T-Mobile US der langjährigen Priorität, sich auf den Zuwachs werthaltiger Kundenbeziehungen auszurichten, die durch Kundenkonten besser abgebildet werden als durch Kundenzahlen. Zum 31. Dezember 2025 wies unser operatives Segment USA insgesamt 142,4 Mio. Postpaid- und Prepaid-Kunden aus – nach umgestellter Berichterstattung 34,2 Mio. Postpaid-Kundenkonten.

Ein Postpaid-Kundenkonto entspricht im Allgemeinen einem Abrechnungskonto zwecks Realisierung von Umsatzerlösen. Postpaid-Kundenkonten beinhalten in der Regel mehrere vom selben Kunden beauftragte Postpaid-Dienste unter Verwendung von Mobiltelefonen, 5G-Breitband-Gateways, Glasfaser-Anschlüssen, mobilen internetfähigen Endgeräten (einschließlich Tablets und Hotspots), Wearables, DIGITS und anderen vernetzten Geräten (einschließlich SyncUP und IoT). Die Zahlung erfolgt in der Regel nach Inanspruchnahme der Dienste.

Die Berichterstattung unserer übrigen operativen Segmente bleibt davon unberührt. In den operativen Segmenten Deutschland und Europa weisen wir weiterhin Kundenzahlen nach Mobilfunk, Festnetz und Breitband aus.

Definitionsänderung beim Service-Umsatz. Unsere Service-Umsätze enthalten im Wesentlichen planbare bzw. wiederkehrende Umsätze aus Kernaktivitäten der Deutschen Telekom. Seit dem 1. Januar 2026 werden bestimmte Voice-Transitumsätze im Wholesale-Bereich nicht mehr in den Service-Umsatz einbezogen, da sie nicht planbar bzw. wiederkehrend sind. In den beiden betroffenen Segmenten Deutschland und Europa wurden die Vorjahreswerte rückwirkend angepasst.

Governance

Mit Beschluss des Aufsichtsrats vom 23. März 2026 wurde der Mandatsbeendigung von und der Aufhebungsvereinbarung mit Herrn Dr. Abdurazak Mudesir als Vorstandsmitglied für das **Ressort „Produkt und Technologie“** mit Wirkung zum Ablauf des 31. März 2026 zugestimmt. Bis die Nachfolge feststeht, übernimmt Herr Dr. Christian Illek zusätzlich zu seiner Funktion als Finanzvorstand übergangsweise die Aufgaben von Herrn Dr. Mudesir.

Die **ordentliche Hauptversammlung** der Deutschen Telekom AG hat am 1. April 2026 entsprechend der veröffentlichten Tagesordnung u. a. die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat, die Wahl des Konzernabschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2026, die Aufhebung des Genehmigten Kapitals 2022 und die Schaffung eines Genehmigten Kapitals 2026, die Änderung von § 13 der Satzung (Vergütung des Aufsichtsrats) sowie die Höhe der Dividende (1,00 € je dividendenberechtigte Stückaktie; Ausschüttungssumme insgesamt 4,8 Mrd. €) beschlossen. Die Dividende wurde im April 2026 ausgezahlt.

Wirtschaftliches Umfeld

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 ([Geschäftsbericht 2025](#)) dargestellten Situation des wirtschaftlichen Umfelds ausgeführt. Hierbei wird auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung, den gesamtwirtschaftlichen Ausblick inklusive der zurzeit wesentlichen gesamtwirtschaftlichen Risiken sowie auf das regulatorische Umfeld in den ersten sechs Monaten 2026 eingegangen.

Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Im ersten Halbjahr 2026 entwickelte sich die Weltwirtschaft zunächst noch robust. Gestützt wurde die Konjunktur weiterhin durch technologiebezogene Investitionen, insbesondere im Zusammenhang mit künstlicher Intelligenz. Mit der Eskalation des Konflikts im Nahen Osten verschlechterten sich jedoch die makroökonomischen Rahmenbedingungen durch höhere Energie- und Rohstoffpreise, zunehmende Inflationsrisiken, erhöhte Unsicherheit an den Finanz- und Rohstoffmärkten sowie wachsende Risiken für die globalen Lieferketten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht die Weltwirtschaft in seinem Prognose-Update vom Juli 2026 entsprechend im Spannungsfeld zwischen den Belastungen durch den Krieg im Nahen Osten und einem technologiegetriebenen Investitionszyklus.

In Deutschland blieb die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 verhalten, zeigte jedoch einzelne Stabilisierungssignale. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) stieg im ersten Quartal um 0,3 % gegenüber dem Vorquartal. Im weiteren Verlauf des ersten Halbjahres entwickelten sich die Konjunkturindikatoren uneinheitlich: Auftragseingänge und Industrieproduktion legten im Mai 2026 zwar wieder zu, die Erholung blieb aber fragil und wurde durch geopolitische Unsicherheit, höhere Energiekosten und strukturelle Belastungen begrenzt. Das ifo-Geschäftsklima verbesserte sich im Juni 2026 leicht. Die Inflation ging nach dem Anstieg im Frühjahr zurück; im Juni 2026 lag die Inflationsrate nach Angaben von Destatis bei 2,3 %. Zugleich blieb das Insolvenzgeschehen angespannt: Der Insolvenztrend des Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH) weist für das zweite Quartal 2026 mit 4.996 Insolvenzen den höchsten Stand seit 21 Jahren aus.

In den USA blieb die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 robust. Das reale BIP stieg im ersten Quartal annualisiert um 2,1 %, getragen von Investitionen, Exporten, staatlichen Ausgaben und privaten Konsumausgaben. Gleichzeitig nahmen die Inflationsrisiken wieder zu: Die US-Verbraucherpreise lagen im Juni 2026 um 3,5 % über dem Vorjahresniveau.

Im Euroraum zeigte sich die wirtschaftliche Entwicklung im ersten Halbjahr 2026 weiterhin uneinheitlich. Das BIP sank im ersten Quartal um 0,2 % gegenüber dem Vorquartal, während die Beschäftigung leicht zunahm. Die Inflation ging im Juni 2026 nach dem Anstieg im Frühjahr wieder zurück und lag nach vorläufigen Angaben mit 2,8 % weiterhin oberhalb des Ziels der Europäischen Zentralbank (EZB). In Griechenland unterstrich die im März 2026 beschlossene, ab Mai 2027 wirksame MSCI-Hochstufung zum entwickelten Markt den wirtschaftlichen Erholungstrend.

Gesamtwirtschaftlicher Ausblick

Die Aussichten für die Weltwirtschaft bleiben durch die erhöhte geopolitische Unsicherheit, höhere Energiepreise und eine erneut hartnäckige Inflation belastet. Der IWF hat seine Wachstumserwartung in seinem Juli-Update für 2026 gegenüber der April-Prognose leicht nach unten angepasst und erwartet nun ein globales Wachstum von 3,0 %, für 2027 aber einen Anstieg auf 3,4 %. Für den Euroraum rechnet der IWF für 2026 nur noch mit einem Wachstum von 0,9 %, für Deutschland mit 0,7 % und für die USA weiterhin mit 2,3 %. Gleichzeitig wurde die globale Inflationsprognose für 2026 auf 4,7 % angehoben; die Disinflation ist damit vorerst ins Stocken geraten. Vor diesem Hintergrund hob die EZB im Juni 2026 ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte an.

Den Prognosen liegt die Annahme zugrunde, dass sich die Lage an den Energiemärkten im weiteren Jahresverlauf schrittweise normalisiert. Gleichwohl bleiben die Risiken erhöht. Eine erneute Eskalation im Nahen Osten könnte Energie- und Lebensmittelpreise weiter steigen lassen, Lieferketten zusätzlich belasten und Finanzierungsbedingungen verschärfen. Hinzu kommen Risiken durch zunehmende Fragmentierung des Welthandels, begrenzte fiskalische Handlungsspielräume sowie eine mögliche Korrektur überzogener Erwartungen im Technologiesektor. Ungeachtet dessen hat sich die Telekommunikationsbranche bislang als widerstandsfähig gegenüber konjunkturellen Schwankungen erwiesen. Das Marktumfeld in wichtigen Märkten, insbesondere in Europa und den USA, bleibt jedoch von einer hohen Wettbewerbsintensität geprägt.

Regulierung

Gesetzesvorschlag der Europäischen Kommission für den Digital Networks Act. Am 21. Januar 2026 hat die Europäische Kommission einen Gesetzesvorschlag für den Digital Networks Act vorgelegt. Ziel ist es, den bestehenden Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation zu ersetzen und zu novellieren. Im Rahmen des Verfahrens hat das Europäische Parlament Ausschüsse mit der Ausarbeitung von Vorschlägen beauftragt. Die bisher bekannten Ausarbeitungen beziehen sich auf Datenschutz, Grundrechte, strenge Netzneutralität (LIBE-Ausschuss) und Verbraucherinformationen (IMCO-Ausschuss). Der führende parlamentarische Ausschuss ITRE wird im weiteren Jahresverlauf eigene Vorschläge zur Telekommunikationsregulierung und zur industriepolitischen Ausrichtung des Sektors in die Debatte einbringen. Angesichts des Umfangs ist von einem langwierigen Gesetzgebungsverfahren, Änderungen und Übergangsfristen auszugehen.

TKG-Änderungsgesetz in Deutschland. Am 2. März 2026 hatte das Bundesministerium für Digitales und Staatsmodernisierung (BMDS) den Referentenentwurf für ein Gesetz zur Änderung des Telekommunikationsgesetzes (TKG) vorgelegt. Am 10. Juni 2026 hat das Bundeskabinett das TKG-Änderungsgesetz mit wenigen Änderungen beschlossen. Im nächsten Schritt geht das Gesetz in den Bundestag und anschließend in den Bundesrat. Der Gesetzentwurf enthält wichtige Ansätze zur Beschleunigung des Mobilfunk- und Glasfaser-Ausbaus, insbesondere durch vereinfachte Genehmigungsverfahren, verbesserten Gebäudezugang für den Vollausbau mit Glasfaser und die stärkere Verankerung von Open Access. Gleichzeitig bleiben Schwachstellen bestehen. Kritisch bewertet die Deutsche Telekom insbesondere die vorgesehene 24-monatige Schutzfrist für einen Glasfaser-Ausbau unmittelbar durch Hauseigentümer, mögliche Einschränkungen beim Open Access sowie die Ausweitung der Befugnisse der Bundesnetzagentur (BNetzA) bei der Kupfernetzabschaltung. Der Wegfall der noch im Referentenentwurf vorgesehenen Priorisierung von Stromanschlüssen für Mobilfunk-Standorte erschwert die Schließung verbleibender Versorgungslücken. Darüber hinaus werden die vorgesehenen Transparenz- und Dokumentationspflichten für sensible Netzinfrastrukturen vor dem Hintergrund der aktuellen Sicherheitslage kritisch gesehen. Bis zum Abschluss des Gesetzgebungsverfahrens – voraussichtlich Ende des Jahres – kann es noch Änderungen geben. Wir werden das Vorhaben weiter eng begleiten und versuchen, Risiken für die Deutsche Telekom abzuwenden und weitere Chancen zu heben.

BNetzA Regulierungsverfahren auf Basis der Entscheidung für die Zugangsregulierung inklusive Zugang zu FTTB/H-Netzen. Die BNetzA hat am 9. Juni 2026 die neue Entgeltgenehmigung für die regulierten Entgelte für den Zugang zu baulichen Anlagen veröffentlicht. Die Entgelte gelten rückwirkend zum 1. Januar 2026 bis zum 30. März 2028. Im parallel geführten BNetzA Regulierungsverfahren zum zugehörigen Standardangebot wurde am 21. Juli 2026 der finale Bescheid erlassen. Dieses Standardangebot soll zunächst für fünf Jahre gelten. Die von der BNetzA festgelegten Bedingungen setzen wir nun um, prüfen aber auch rechtliche Schritte gegen die Entscheidung. Unser Standardangebot für die FTTB/H-Vorleistungsprodukte mit Übergabe am Ethernet Node wird weiterhin von der BNetzA geprüft. Im Mai 2025 wurde der erste Teilbescheid erlassen, der uns Änderungen am Vorleistungsvertrag aufgegeben hat. Derzeit werden diese Änderungen im Verfahren bzw. Vertrag vorgenommen, bevor dann auch hier das Standardangebot durch den Erlass des zweiten Teilbescheids im zweiten Halbjahr 2026 beendet sein wird.

Frequenzvergaben

In **Ungarn** wurden am 24. März 2026 Frequenzen der Magyar Telekom im Umfang von 2x 10 MHz im 2.100-MHz-Band bis 2042 für 30,5 Mio. € (11 Mrd. HUF) verlängert. In **Österreich** endete am 10. April 2026 die Auktion zur Neuvergabe von Frequenzen im Bereich 2.600 MHz, die Ende 2026 auslaufen, sowie neue Frequenzen aus dem Bereich 2.300 MHz. Dabei konnte sich T-Mobile Austria 60 MHz im 2.300-MHz-Band und 2x 20 MHz im 2.600-MHz-Band für rund 13 Mio. € sichern. In der **Tschechischen Republik** hat sich der Regulierer dazu entschieden, die Frequenzen im 26-GHz-Band bis 2031 übergangsweise nur regional zu vergeben. In den **USA** konnte sich T-Mobile US im Juni 2026 bei der Auktion von Spektrumlizenzen in den AWS-3-Bändern (Auction 113) 102 Lizenzen für rund 0,2 Mrd. € (0,3 Mrd. US-\$) sichern.

In **Deutschland** wurden am 26. August 2024 die Vergaberegeln der Auktion 2019 vom Verwaltungsgericht (VG) Köln für rechtswidrig erklärt. Die BNetzA hat den Markt zum weiteren Vorgehen hinsichtlich der Neubescheidung bis zum 12. Januar 2026 angehört. Sie hält sowohl eine Bestätigung der seinerzeitigen Entscheidung mit angepasster Begründung, wodurch die Auktion 2019 unberührt bliebe, als auch eine Neuvergabe der Frequenzen in einem neuen Vergabeverfahren für möglich. In beiden Szenarien erwarten wir, dass die Deutsche Telekom weiterhin über ausreichende Frequenznutzungsrechte in den Bändern 2,1 GHz und 3,6 GHz verfügen wird, um für ihre Kunden die bestmögliche Versorgung sicherstellen zu können.

In den **USA** hat die US-Regulierungsbehörde Federal Communications Commission (FCC) am 20. November 2025 den Prozess für die Auktion von Frequenzen im Bereich 3,98 bis 4,14 GHz (Upper C-Band) gestartet, die bis spätestens Juli 2027 durchgeführt werden muss. Am 22. Juli 2026 hat die FCC die Vergabe von 160 MHz Spektrum bestätigt und die regulatorischen Rahmenbedingungen verabschiedet. Ein Auktionsdatum ist noch nicht festgelegt. In **Griechenland** hat der Regulierer den Prozess für die Neuvergabe in den Bändern 900 MHz und 1.800 MHz gestartet, die Mitte 2027 auslaufen. In **Polen** könnte gegebenenfalls die Vergabe des 26-GHz-Bands starten. In **Ungarn** hat der Regulierer die Vorbereitungen für eine Verlängerung der Mitte 2029 auslaufenden Lizenzen in den Bändern 800 MHz, 1.800 MHz und 2.600 MHz gestartet.

Die folgende Tabelle gibt eine Übersicht über die wesentlichen laufenden und geplanten Frequenzvergaben wie Auktionen sowie Lizenzverlängerungen. Daneben gibt es in verschiedenen Ländern Hinweise auf in Kürze erwartete Frequenzvergaben.

	Erwarteter Vergabestart	Frequenzbereiche	Geplantes Vergabeverfahren
Griechenland	Noch offen	900 MHz/1.800 MHz	Auktion, Details noch offen
Polen	Noch offen	26 GHz	Details noch offen
Ungarn	Noch offen	800 MHz/1.800 MHz/2.600 MHz	Verlängerung, Details noch offen
USA	Noch offen	3,98–4,14 GHz	Auktion, Details noch offen

Vereinbarungen über Spektrumlizenzen

T-Mobile US hat am 30. Mai 2025 eine Vereinbarung über den Verkauf von 800-MHz-Spektrumlizenzen an Konzerngesellschaften von **Grain Management** (Grain) getroffen. Sie sieht vor, dass T-Mobile US für die Spektrumlizenzen eine Barzahlung in Höhe von 2,9 Mrd. US-\$ (2,5 Mrd. €) sowie Spektrum im 600-MHz-Bereich von Grain erhält. Darüber hinaus wurde vereinbart, dass T-Mobile US unter bestimmten Voraussetzungen einen Anteil zukünftiger Gewinne aus Weiterverkäufen des 800-MHz-Spektrums von Grain erhalten kann. Seit dem 30. Mai 2025 werden die entsprechenden Lizenzen mit einem Buchwert von 3,2 Mrd. € als zur Veräußerung gehalten ausgewiesen. Am 1. Juli 2026 hat die FCC die Transaktion genehmigt. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt weiterer Vollzugsbedingungen. Der Abschluss der Transaktion wird im dritten Quartal 2026 angestrebt.

Am 12. September 2023 hat T-Mobile US mit dem US-Kabelnetzbetreiber **Comcast** den Erwerb von Spektrumlizenzen im 600-MHz-Bereich für einen Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,3 Mrd. US-\$ (1,0 und 2,9 Mrd. €) vereinbart. Die endgültige Höhe des Kaufpreises wird erst zum Zeitpunkt der Übertragungsanträge bei der FCC festgelegt. Gleichzeitig haben T-Mobile US und Comcast exklusive Leasing-Vereinbarungen getroffen. Am 13. Januar 2025 haben T-Mobile US und Comcast eine Änderungsvereinbarung getroffen, nach der T-Mobile US zusätzliche Spektrumlizenzen erwerben wird. Infolge der Änderungsvereinbarung beträgt der Gesamtkaufpreis zwischen 1,2 und 3,4 Mrd. US-\$ (1,0 und 3,0 Mrd. €). Am 2. Juni 2026 wurde der Erwerb eines Teils der Spektrumlizenzen im Wert von 46 Mio. US-\$ (40 Mio. €) vollzogen. Der Abschluss des Erwerbs der noch verbleibenden Lizenzen wird für das erste Halbjahr 2028 angestrebt.

Geschäftsentwicklung des Konzerns

Im Folgenden werden die wesentlichen Ergänzungen und neue Entwicklungen im Vergleich zu den im zusammengefassten Lagebericht 2025 ([Geschäftsbericht 2025](#)) dargestellten wichtigen Ereignisse beschrieben, die Auswirkungen auf die Geschäftsentwicklung des Konzerns haben.

Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG

Im November 2025 hatte die Deutsche Telekom AG ein neu aufgelegtes Aktienrückkaufprogramm im Gesamtvolumen von bis zu 2 Mrd. € für das Geschäftsjahr 2026 angekündigt. Der Rückkauf hat am 5. Januar 2026 begonnen und erfolgt mit einer Laufzeit bis Ende des Jahres 2026 in mehreren Tranchen.

Bis zum 30. Juni 2026 hat die Deutsche Telekom AG 35,0 Mio. eigene Aktien im Volumen von 1,0 Mrd. € zurückerworben.

Am 21. April 2026 hat der Vorstand der Deutschen Telekom AG beschlossen, 55,4 Mio. eigene Aktien, die im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen des Aktienrückkaufprogramms zurückerworben wurden, einzuziehen und das Grundkapital entsprechend herabzusetzen. Die Einziehung der 55,4 Mio. Aktien wurde am 29. April 2026 vollzogen.

Programm zur Aktionärsvergütung 2026 von T-Mobile US

Am 11. Dezember 2025 hatte T-Mobile US ein neues Programm zur Aktionärsvergütung im Gesamtvolumen von bis zu 14,6 Mrd. US-\$ für das Geschäftsjahr 2026 bekannt gegeben. Es besteht aus Aktienrückkäufen und Dividendenausschüttungen und hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2026. Der für Aktienrückkäufe verfügbare Betrag reduziert sich um den Betrag etwaiger vom Verwaltungsrat (Board of Directors) der T-Mobile US beschlossener Dividenden. Am 23. April 2026 teilte T-Mobile US mit, dass der Verwaltungsrat zugestimmt hat, das Gesamtvolumen des Programms auf bis zu 18,2 Mrd. US-\$ zu erhöhen.

Bis zum 30. Juni 2026 hat T-Mobile US 34,8 Mio. eigene Aktien im Volumen von 7,1 Mrd. US-\$ (6,1 Mrd. €) zurückerworben sowie Bardividenden in Höhe von 2,2 Mrd. US-\$ (1,9 Mrd. €) ausgeschüttet. Die Bardividenden entfielen in Höhe von 1,0 Mrd. € auf den Anteil der Deutschen Telekom sowie in Höhe von 0,9 Mrd. € auf Anteile anderer Gesellschafter von T-Mobile US.

Am 15. Juni 2026 gab T-Mobile US bekannt, dass der Verwaltungsrat eine Bardividende von 1,02 US-\$ pro Aktie beschlossen hat, die am 10. September 2026 ausgeschüttet wird.

Ertragslage des Konzerns

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernumsatz	59.804	58.427	2,4	29.870	29.933	28.671	4,4	119.081
Service-Umsatz^a	50.445	49.067	2,8	25.039	25.406	24.237	4,8	98.854
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.342	22.297	4,7	11.521	11.821	10.999	7,5	44.244
EBITDA AL	21.710	22.015	(1,4)	10.492	11.219	10.841	3,5	42.452
Abschreibungen	(12.391)	(11.777)	(5,2)	(6.436)	(5.955)	(5.764)	(3,3)	(24.009)
Betriebsergebnis (EBIT)	12.705	13.408	(5,2)	5.843	6.863	6.642	3,3	24.822
Finanzergebnis	(3.235)	(2.195)	(47,4)	(1.611)	(1.624)	(1.278)	(27,1)	(5.323)
Ergebnis vor Ertragsteuern	9.470	11.213	(15,5)	4.232	5.238	5.364	(2,3)	19.499
Ertragsteuern	(2.525)	(2.787)	9,4	(1.137)	(1.389)	(1.269)	(9,5)	(4.573)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.493	5.460	(17,7)	2.043	2.450	2.615	(6,3)	9.609
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.385	4.947	8,8	2.601	2.784	2.504	11,1	9.747
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 0,93	1,12	(16,6)	0,42	0,51	0,54	(5,0)	1,97
Bereinigtes Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert)	€ 1,12	1,01	10,3	0,54	0,58	0,51	12,7	2,00

^a Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Um die Aussagefähigkeit des Vorjahresvergleichs aufgrund einer geänderten Unternehmensstruktur bzw. aufgrund von Währungskursentwicklungen zu erhöhen, beschreiben wir die Veränderung ausgewählter Ergebnisgrößen zusätzlich in einer **organischen Betrachtung**. In dieser werden die Zahlen der Vorjahresperiode um Konsolidierungskreis-, Währungskurs- und sonstige Effekte angepasst. Negative Währungskurseffekte resultierten im Wesentlichen aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro. Positive Konsolidierungskreiseffekte entstanden v. a. aus den im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen im operativen Segment USA (v. a. UScellular und Metronet).

Umsatz, Service-Umsatz

Im ersten Halbjahr 2026 erzielten wir einen Konzernumsatz in Höhe von 59,8 Mrd. €, der mit einem Anstieg von 1,4 Mrd. € um 2,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode lag. Organisch betrachtet lag der Umsatz um 4,0 % über dem Vorjahresniveau, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 2,5 Mrd. € vermindern und Konsolidierungskreiseffekte um 1,6 Mrd. € erhöhend wirkten. Der Service-Umsatz des Konzerns erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,4 Mrd. € bzw. 2,8 % auf 50,4 Mrd. €. Organisch betrachtet erhöhte sich der Service-Umsatz um 3,9 %.

Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz

in Mio. €

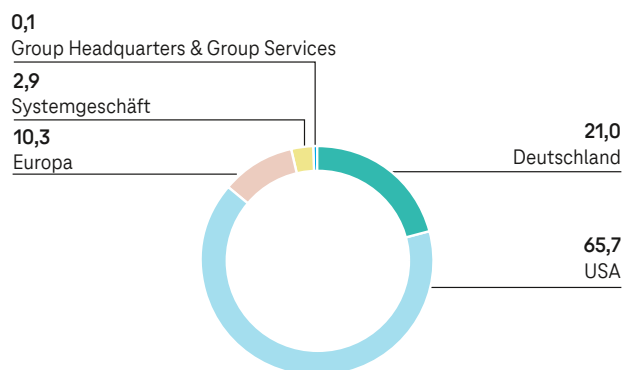
	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	12.846	12.505	2,7	6.340	6.507	6.286	3,5	25.610
USA	39.306	38.397	2,4	19.744	19.562	18.597	5,2	78.097
Europa	6.253	6.170	1,3	3.089	3.164	3.116	1,5	12.652
Systemgeschäft	2.102	2.023	4,0	1.026	1.077	1.013	6,2	4.103
Group Development	1	4	(78,9)	0	0	2	(73,3)	9
Group Headquarters & Group Services	1.048	1.100	(4,7)	524	524	551	(4,8)	2.163
Intersegmentumsatz	(1.753)	(1.771)	1,0	(851)	(901)	(894)	(0,8)	(3.553)
Konzernumsatz	59.804	58.427	2,4	29.870	29.933	28.671	4,4	119.081

In unserem Heimatmarkt Deutschland lag der Umsatz um 2,7 % über dem Vorjahresniveau, im Wesentlichen aufgrund höherer Service-Umsätze im Mobilfunk und Festnetz. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich u. a. aufgrund höherer Endgeräteumsätze positiv. In unserem operativen Segment USA lag der Umsatz um 2,4 % über dem Vorjahresniveau. Dabei wirkten negative Währungskurseffekte stark belastend und die im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen entlastend. Organisch erhöhte sich der Umsatz um 4,8 %, was auf gestiegene Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich der Umsatz im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,3 %. Organisch erhöhte er sich um 1,5 %, was auf die gestiegenen Service-Umsätze im IT-, Mobilfunk- und Festnetz-Geschäft zurückzuführen ist. Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag um 4,0 % über dem Vorjahresniveau. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Bereich Digital.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

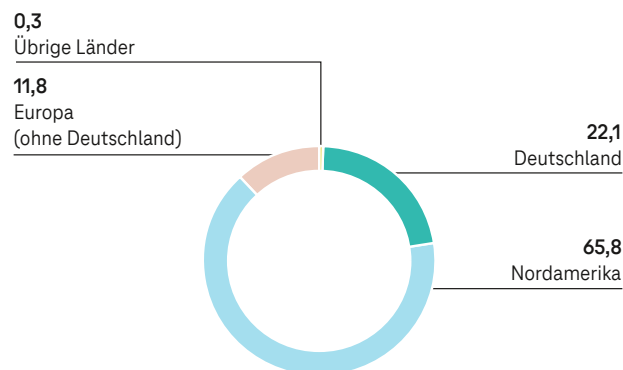
Beitrag der Segmente zum Konzernumsatz ^{a, b}

in %



Regionale Umsatzverteilung ^c

in %



^a Weitere Informationen zum Außenumsatz finden Sie im Abschnitt „Segmentberichterstattung“ im Konzernzwischenabschluss.

^b Das operative Segment Group Development trägt nach der Veräußerung der Geschäftseinheit GD Towers im Geschäftsjahr 2023 nicht mehr wesentlich zum Konzernumsatz bei.

^c Die Ermittlung des Auslandsanteils wurde zum 30. September 2025 angepasst. Der Vorjahreswert wurde rückwirkend von 77,0 % auf 78,0 % angepasst.

Gemessen am Außenumsatz leistete unser operatives Segment USA mit einem Anteil von 65,7 % (H1 2025: 65,7 %) mit Abstand den größten Beitrag zum Konzernumsatz. Der Auslandsanteil am Konzernumsatz verringerte sich leicht auf 77,9 % (H1 2025: 78,0 %) ^c.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im ersten Halbjahr 2026 erzielten wir ein bereinigtes EBITDA AL in Höhe von 23,3 Mrd. €, was einen Anstieg um 1,0 Mrd. € bzw. 4,7 % gegenüber der Vorjahresperiode bedeutet. Organisch betrachtet erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 7,4 %, wobei Währungskurseffekte im Saldo um 0,9 Mrd. € vermindern und Konsolidierungskreiseffekte um 0,4 Mrd. € erhöhend wirkten.

Beitrag der Segmente zum bereinigten Konzern-EBITDA AL

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Deutschland	5.371	5.239	2,5	2.699	2.672	2.605	2,6	10.694
USA	15.707	14.922	5,3	7.738	7.969	7.299	9,2	29.252
Europa	2.451	2.310	6,1	1.196	1.255	1.170	7,3	4.677
Systemgeschäft	183	176	3,8	84	99	96	3,7	427
Group Development	(15)	(18)	18,4	(6)	(9)	(10)	15,1	(34)
Group Headquarters & Group Services	(349)	(323)	(8,1)	(185)	(164)	(157)	(4,4)	(768)
Überleitung	(6)	(9)	34,3	(4)	(2)	(2)	13,7	(3)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.342	22.297	4,7	11.521	11.821	10.999	7,5	44.244

Unser operatives Segment Deutschland trug dank werthaltigem Wachstum beim Service-Umsatz und einer verbesserten Kosteneffizienz mit einem um 2,5 % höheren bereinigten EBITDA AL zum Anstieg bei. Unser operatives Segment USA zeigt eine Erhöhung des bereinigten EBITDA AL von 5,3 %. Organisch stieg es um 9,6 %, was v. a. auf die gestiegenen Service- und Endgeräteumsätze zurückzuführen ist, denen teilweise gestiegene Kosten entgegenwirkten. In unserem operativen Segment Europa erhöhte sich das bereinigte EBITDA AL um 6,1 %. Organisch stieg es um 3,8 %, v. a. aufgrund der guten operativen Umsatzentwicklung sowie einer positiven Nettomarge. Auch in unserem operativen Segment Systemgeschäft entwickelte sich das bereinigte EBITDA AL mit einem Anstieg um 3,8 % positiv. Dies ist v. a. auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen im Bereich Digital zurückzuführen.

Unser EBITDA AL verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,3 Mrd. € auf 21,7 Mrd. €. Verantwortlich hierfür waren im Wesentlichen die Aufwendungen aus EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüssen, welche sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,4 Mrd. € auf 1,6 Mrd. € erhöhten. Dabei erhöhten sich die Aufwendungen im Zusammenhang mit Personalrestrukturierungen um 0,5 Mrd. €. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US. Die als Sondereinfluss erfassten Aufwendungen im Bereich der Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen erhöhten sich um 0,1 Mrd. €. Diese betrafen v. a. Integrationsaufwendungen nach dem Erwerb von UScellular im operativen Segment USA im Vorjahr. Die als Sondereinfluss erfassten Abschreibungen auf Nutzungsrechte erhöhten sich um 0,3 Mrd. €. Diese waren das Ergebnis von Integrationsmaßnahmen, v. a. aus Nutzungsdauerverkürzungen bestimmter im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommener Vermögenswerte durch T-Mobile US. Die sonstigen EBITDA AL-wirksamen Sondereinflüsse veränderten sich von 0,2 Mrd. € auf minus 0,3 Mrd. €. Hierin enthalten sind u. a. Aufwendungen für Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen sowie Restrukturierungsmaßnahmen im Filialnetz der T-Mobile US. In der Vergleichsperiode waren hierin neben Erträgen aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 auch Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff auf T-Mobile US im August 2021 entstanden sind, enthalten.

Weitere Informationen finden Sie im Kapitel „Geschäftsentwicklung der operativen Segmente“.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT des Konzerns verringerte sich auf 12,7 Mrd. € und lag damit um 0,7 Mrd. € unter dem Niveau der Vorjahresperiode. Ursächlich für diese Veränderung sind zum einen die beim EBITDA AL beschriebenen Effekte.

Zum anderen erhöhten sich die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen und Nutzungsrechte im ersten Halbjahr 2026 um 0,6 Mrd. € auf 12,4 Mrd. €, insbesondere aufgrund von höheren planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA. Diese resultierten aus im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommenen Vermögenswerten des Anlagevermögens und einer damit verbundenen höheren Abschreibungsbasis sowie dem fortgesetzten Ausbau des 5G-Netzes. Darüber hinaus erhöhten sich die planmäßigen Abschreibungen im operativen Segment USA aufgrund von Nutzungsdauerverkürzungen bei bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen. Diese wurden im Rahmen von Integrations- und Restrukturierungsmaßnahmen vorgenommen und betrafen v. a. von UScellular übernommene Vermögenswerte.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern reduzierte sich um 1,7 Mrd. € auf 9,5 Mrd. €. Das darin enthaltene Finanzergebnis reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,0 Mrd. € auf minus 3,2 Mrd. €. Hierzu trug das um 1,0 Mrd. € rückläufige Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bei. Ursächlich hierfür waren v. a. in der Vergleichsperiode erfasste Wertaufholungen in Höhe von 0,5 Mrd. € bzw. 0,2 Mrd. € auf die Buchwerte der Beteiligungen an GD Towers bzw. an GlasfaserPlus. Darüber hinaus war das Ergebnis aus nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen durch anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos belastet. Das Zinsergebnis und das sonstige Finanzergebnis blieben jeweils nahezu stabil.

Konzernüberschuss, bereinigter Konzernüberschuss

Der Konzernüberschuss hat sich im Vergleich zur Vorjahresperiode um 1,0 Mrd. € auf 4,5 Mrd. € verringert. Der Steueraufwand verringerte sich um 0,3 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €. Das den Anteilen anderer Gesellschafter zugerechnete Ergebnis verringerte sich um 0,5 Mrd. € auf 2,5 Mrd. €. Der Rückgang entfiel v. a. auf das operative Segment USA. Der bereinigte Konzernüberschuss betrug 5,4 Mrd. € gegenüber 4,9 Mrd. € in der Vorjahresperiode.

Weitere Informationen zum Steueraufwand finden Sie im Abschnitt „Ertragsteuern“ im Konzernzwischenabschluss.

Ergebnis je Aktie, bereinigtes Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich aus dem Konzernüberschuss im Verhältnis zur gewichteten durchschnittlichen Anzahl ausstehender Stammaktien. Zum 30. Juni 2026 waren das 4.822 Mio. Stückaktien. Dies führte zu einem Ergebnis je Aktie in Höhe von 0,93 €. In der Vorjahresperiode betrug das Ergebnis je Aktie 1,12 €. Das bereinigte Ergebnis je Aktie lag bei 1,12 € gegenüber 1,01 € in der Vorjahresperiode.

Überleitungen von finanziellen Leistungsindikatoren zum IFRS-Konzernabschluss

Eine Überleitung der Definition des EBITDA auf die „after leases“-Betrachtung (EBITDA AL) kann der nachfolgenden Tabelle entnommen werden:

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
EBITDA	25.096	25.184	(0,4)	12.278	12.818	12.406	3,3	48.831
Abschreibungen auf aktivierte Nutzungsrechte ^a	(2.568)	(2.322)	(10,6)	(1.379)	(1.189)	(1.151)	(3,2)	(4.689)
Zinsaufwendungen für die passivierten Leasing-Verbindlichkeiten ^a	(817)	(847)	3,5	(407)	(410)	(413)	0,6	(1.691)
EBITDA AL	21.710	22.015	(1,4)	10.492	11.219	10.841	3,5	42.452
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.632)	(282)	n.a.	(1.030)	(603)	(158)	n.a.	(1.792)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.342	22.297	4,7	11.521	11.821	10.999	7,5	44.244

^a Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des Konzernüberschusses auf den um Sondereinflüsse **bereinigten Konzernüberschuss**:

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)	4.493	5.460	(17,7)	2.043	2.450	2.615	(6,3)	9.609
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.632)	(282)	n.a.	(1.030)	(603)	(158)	n.a.	(1.792)
Personalrestrukturierung	(830)	(348)	n.a.	(535)	(295)	(176)	(67,2)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(27)	64,9	(4)	(6)	(20)	72,3	(57)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(224)	(88)	n.a.	(110)	(114)	(65)	(73,9)	(405)
Abschreibungen Nutzungsrechte	(295)	(23)	n.a.	(251)	(44)	(23)	n.a.	(47)
Wertaufholungen	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
Sonstiges	(274)	204	n.a.	(130)	(144)	126	n.a.	(184)
Konzernüberschuss-wirksame Sondereinflüsse	741	795	(6,8)	472	269	268	0,4	1.653
Abschreibungen	(294)	(17)	n.a.	(257)	(37)	(17)	n.a.	(119)
Finanzergebnis	0	798	n.a.	1	(2)	197	n.a.	794
Ertragsteuern	507	(11)	n.a.	341	166	66	n.a.	633
Minderheiten	528	26	n.a.	386	143	23	n.a.	345
Sondereinflüsse	(891)	513	n.a.	(558)	(333)	110	n.a.	(139)
Konzernüberschuss/(-fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.385	4.947	8,8	2.601	2.784	2.504	11,1	9.747

Die folgende Tabelle zeigt die Herleitung des EBITDA AL, des EBIT und des Konzernüberschusses auf die um **Sondereinflüsse** bereinigten Werte:

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2026	EBIT H1 2026	EBITDA AL H1 2025	EBIT H1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT	21.710	12.705	22.015	13.408	42.452	24.822
Deutschland	(241)	(241)	(159)	(159)	(466)	(466)
Personalrestrukturierung	(234)	(234)	(165)	(165)	(440)	(440)
Sachbezogene Restrukturierungen	(7)	(7)	(3)	(3)	(13)	(13)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	0	0	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(1)	(1)	9	9	7	7
USA	(1.180)	(1.459)	8	22	(917)	(988)
Personalrestrukturierung	(427)	(427)	(47)	(47)	(288)	(288)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	(24)	(9)	(41)	(17)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(220)	(220)	(133)	(133)	(417)	(417)
Abschreibungen	(295)	(574)	0	0	(20)	(115)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(239)	(239)	212	212	(151)	(151)
Europa	(57)	(57)	(58)	(76)	(124)	(146)
Personalrestrukturierung	(37)	(37)	(35)	(35)	(66)	(66)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	0	0	4	4	(20)	(20)
Abschreibungen	0	0	(23)	(40)	(27)	(50)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(20)	(20)	(4)	(4)	(10)	(10)
Systemgeschäft	(53)	(53)	(51)	(51)	(175)	(175)
Personalrestrukturierung	(36)	(36)	(36)	(36)	(150)	(150)
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(1)	(1)	0	0	5	5
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(17)	(17)	(14)	(14)	(29)	(29)
Group Development	(5)	(5)	36	36	35	35
Personalrestrukturierung	0	0	1	1	1	1
Sachbezogene Restrukturierungen	0	0	0	0	0	0
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(5)	(5)	35	35	34	34
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	0	0	0	0	0	0
Group Headquarters & Group Services	(95)	(95)	(57)	(57)	(146)	(146)
Personalrestrukturierung	(97)	(97)	(65)	(65)	(155)	(155)
Sachbezogene Restrukturierungen	(3)	(3)	0	0	(2)	(2)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	2	2	7	7	13	13
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	2	2	1	1	(1)	(1)
Konzern	(1.632)	(1.911)	(282)	(285)	(1.792)	(1.886)
Personalrestrukturierung	(830)	(830)	(348)	(348)	(1.099)	(1.099)
Sachbezogene Restrukturierungen	(10)	(10)	(27)	(13)	(57)	(33)
Ergebniseffekte aus Entkonsolidierungen, Ver- und Zukäufen	(224)	(224)	(88)	(88)	(405)	(405)
Abschreibungen	(295)	(574)	(23)	(40)	(47)	(165)
Wertaufholungen	0	0	0	0	0	0
Sonstiges	(274)	(274)	204	204	(184)	(184)

in Mio. €

	EBITDA AL H1 2026	EBIT H1 2026	EBITDA AL H1 2025	EBIT H1 2025	EBITDA AL Gesamtjahr 2025	EBIT Gesamtjahr 2025
EBITDA AL/EBIT (bereinigt um Sondereinflüsse)	23.342	14.616	22.297	13.693	44.244	26.708
Finanzergebnis (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.220)		(2.978)		(6.092)
Ergebnis vor Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		11.396		10.715		20.616
Ertragsteuern (bereinigt um Sondereinflüsse)		(3.032)		(2.776)		(5.206)
Überschuss/(Fehlbetrag) (bereinigt um Sondereinflüsse)		8.365		7.939		15.410
Zurechnung des Überschusses/(Fehlbetrags) (bereinigt um Sondereinflüsse) an die						
Eigentümer des Mutterunternehmens (Konzernüberschuss/(-fehlbetrag)) (bereinigt um Sondereinflüsse)		5.385		4.947		9.747
Anteile anderer Gesellschafter (bereinigt um Sondereinflüsse)		2.980		2.992		5.662

Vermögenslage des Konzerns

Konzernbilanz (Kurzfassung)

in Mio. €

	30.06.2026	in %	31.12.2025	Veränderung	30.06.2025
Aktiva					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.373	1,8	7.818	(2.445)	10.441
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.710	5,7	16.842	(133)	14.938
Immaterielle Vermögenswerte	136.808	47,0	133.650	3.157	130.686
Sachanlagen	64.560	22,2	64.791	(232)	62.772
Nutzungsrechte	28.378	9,7	28.579	(201)	28.144
Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	11.052	3,8	11.087	(35)	9.031
Kurz- und langfristige finanzielle Vermögenswerte	8.368	2,9	8.557	(189)	7.916
Aktive latente Steuern	671	0,2	660	12	915
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen	3.684	1,3	3.150	534	3.391
Sonstige Aktiva	15.741	5,4	14.635	1.107	13.276
Bilanzsumme	291.344	100,0	289.769	1.575	281.511
Passiva					
Kurz- und langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	113.987	39,1	110.339	3.649	107.672
Kurz- und langfristige Leasing-Verbindlichkeiten	36.053	12,4	36.384	(331)	35.553
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	9.197	3,2	9.581	(384)	8.910
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	1.722	0,6	1.883	(161)	2.220
Kurz- und langfristige sonstige Rückstellungen	7.678	2,6	7.918	(240)	6.890
Passive latente Steuern	24.548	8,4	22.291	2.257	21.319
Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen	0	0,0	0	0	0
Sonstige Passiva	9.376	3,2	9.142	234	9.212
Eigenkapital	88.783	30,5	92.231	(3.448)	89.734
Bilanzsumme	291.344	100,0	289.769	1.575	281.511

Am 30. Juni 2026 betrug unsere **Bilanzsumme** 291,3 Mrd. € und lag damit um 1,6 Mrd. € über dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Insbesondere Währungskurseffekte, v. a. aus der Umrechnung von US-Dollar in Euro, erhöhten die Bilanzsumme.

Aktiva

Auf der Aktivseite reduzierte sich der Bestand an **Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten** gegenüber dem Vorjahresende um 2,4 Mrd. € auf 5,4 Mrd. €.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** lagen mit 16,7 Mrd. € um 0,1 Mrd. € unter dem Niveau des Jahresendes 2025. Dabei reduzierte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Deutschland. Gegenläufig erhöhte sich der Forderungsbestand im operativen Segment Europa. Im operativen Segment USA lag der Forderungsbestand, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, nahezu auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025.

Die **immateriellen Vermögenswerte** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 3,2 Mrd. € auf 136,8 Mrd. €. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 3,7 Mrd. €. Darüber hinaus erhöhten Investitionen den Buchwert um 3,3 Mrd. €, die mit 0,6 Mrd. € auf Investitionen in Mobilfunk-Spektrum, v. a. im operativen Segment USA, entfielen. Reduzierend wirkten Abschreibungen in Höhe von 3,3 Mrd. €. Ebenfalls reduzierten die Umgliederungen von immateriellen Vermögenswerten in die zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen den Buchwert um 0,4 Mrd. €. Diese betrafen die in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Die **Sachanlagen** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 64,6 Mrd. €. Abschreibungen reduzierten den Buchwert um 6,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge, v. a. im Zusammenhang mit der Netzwerk-Modernisierung und dem Netzwerk-Ausbau (Breitband-, Glasfaser- sowie Mobilfunk-Infrastruktur), in Höhe von 5,1 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Die **Nutzungsrechte** reduzierten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 28,4 Mrd. €. Abschreibungen verminderten den Buchwert um 2,9 Mrd. €. Abgänge reduzierten den Buchwert um 0,1 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten Zugänge in Höhe von 2,1 Mrd. € sowie Währungskurseffekte in Höhe von 0,7 Mrd. €.

Die **Beteiligungen an nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen** lagen mit 11,1 Mrd. € auf dem Niveau zum 31. Dezember 2025. Buchwerterhöhend wirkten eine Kapitalerhöhung bei unserer Beteiligung an GlasfaserPlus sowie Währungskurseffekte. Gegenläufig wirkten anteilige Verluste aus den Buchwertfortschreibungen von Metronet und Lumos sowie die Dividendenausschüttung der GD Towers.

Die kurz- und langfristigen **finanziellen Vermögenswerte** verringerten sich um 0,2 Mrd. € auf 8,4 Mrd. €. Dabei verringerte sich der Saldo der ausgereichten Darlehen und Forderungen um 0,3 Mrd. €. Dies resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Forderungen aus Collateral-Verträgen zur Sicherung von Ausfallrisiken in Verbindung mit Zinssicherungsgeschäften aufgrund üblicher Marktwertschwankungen (0,2 Mrd. €) sowie erhaltenen Zahlungen von GD Towers im Zusammenhang mit Ausschüttungen aus dem Eigenkapital (0,2 Mrd. €). Der Buchwert der Derivate mit Hedge-Beziehung verringerte sich um 0,1 Mrd. €. Positive Marktwertänderungen führten zu einem Anstieg der Buchwerte der Eigenkapitalinstrumente um 0,2 Mrd. €.

Die zur **Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,5 Mrd. € auf 3,7 Mrd. €. Der Anstieg resultierte in Höhe von 0,4 Mrd. € aus den in der Berichtsperiode getroffenen Vereinbarungen über den Tausch von Spektrumlizenzen im operativen Segment USA. Im Buchwert sind außerdem Spektrumlizenzen in Höhe von 3,2 Mrd. € im Zusammenhang mit dem zwischen T-Mobile US und Grain vereinbarten Verkauf enthalten.

Die **sonstigen Aktiva** erhöhten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 1,1 Mrd. € auf 15,7 Mrd. €. Zum Anstieg trugen die kurz- und langfristigen übrigen Vermögenswerte mit 0,6 Mrd. €, u. a. aufgrund eines Anstiegs der Vermögenswerte aus Pensionsplänen sowie aufgrund höherer Forderungen aus sonstigen Steuern, bei. Erhöhend wirkten ebenfalls die Ertragsteuerforderungen mit 0,3 Mrd. € sowie die aktivierten Vertragskosten mit 0,2 Mrd. €.

Passiva

Auf der Passivseite erhöhten sich unsere kurz- und langfristigen **finanziellen Verbindlichkeiten** im Vergleich zum Jahresende 2025, im Wesentlichen aufgrund von Währungskurseffekten, um 3,6 Mrd. € auf 114,0 Mrd. €.

Die Anleihen und sonstigen verbrieften Verbindlichkeiten erhöhten sich um 2,9 Mrd. €. Buchwerterhöhend wirkten durch T-Mobile US emittierte USD-Anleihen in Höhe von 1,7 Mrd. € und EUR-Anleihen in Höhe von 2,5 Mrd. €. Darüber hinaus emittierte die Deutsche Telekom AG EUR-Anleihen in Höhe von 1,5 Mrd. €, CHF-Anleihen in Höhe von 0,6 Mrd. € sowie HKD- und CNY-Anleihen in Höhe von jeweils 0,1 Mrd. €. Gegenläufig wirkten planmäßige Tilgungen von USD-Anleihen in Höhe von 3,4 Mrd. € durch T-Mobile US, einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom AG in Höhe von 0,4 Mrd. € und einer EUR-Anleihe der Deutschen Telekom International Finance B.V. in Höhe von 0,6 Mrd. €. Vorzeitig getilgt wurde eine USD-Anleihe durch T-Mobile US in Höhe von 1,5 Mrd. US-\$ (1,3 Mrd. €).

Die durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherten Verbindlichkeiten (einschließlich Asset Backed Securities) erhöhten sich um 0,9 Mrd. € auf 2,6 Mrd. €. Hierbei handelt es sich um Verbindlichkeiten der T-Mobile US. Buchwerterhöhend wirkten Emissionen in Höhe von 1,3 Mrd. €. Gegenläufig reduzierten vorzeitige Tilgungen in Höhe von 0,4 Mrd. € den Buchwert.

Die sonstigen unverzinslichen Verbindlichkeiten erhöhten sich um 0,3 Mrd. € auf 2,1 Mrd. €. Erhöhend wirkte v. a. der Anstieg von Verbindlichkeiten aus Dividendenausschüttungen einzelner Landesgesellschaften im operativen Segment Europa an Minderheitsgesellschaften.

Die kurz- und langfristigen **Leasing-Verbindlichkeiten** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € auf 36,1 Mrd. €. In den operativen Segmenten Deutschland und USA verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten um 0,2 Mrd. € bzw. 0,1 Mrd. €. Dabei verringerten sich die Leasing-Verbindlichkeiten im operativen Segment USA, im Wesentlichen aufgrund der geringeren Anzahl von Neuverträgen und der Außerbetriebnahme von nicht mehr benötigten Mobilfunk-Standorten und Netzwerk-Technik, um 1,0 Mrd. €. Gegenläufig wirkten Währungskurseffekte in Höhe von 0,9 Mrd. €.

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten** reduzierten sich um 0,4 Mrd. € auf 9,2 Mrd. €. Dies resultierte, trotz erhöhend wirkender Währungskurseffekte, aus niedrigeren Beständen an Verbindlichkeiten in den operativen Segmenten USA und Europa. In den operativen Segmenten Deutschland und Systemgeschäft erhöhten sich die Verbindlichkeitsbestände.

Die **Pensionsrückstellungen und ähnlichen Verpflichtungen** verringerten sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 1,7 Mrd. €. Aus der Neubewertung von leistungsorientierten Plänen ergab sich insgesamt ein erfolgsneutral zu erfassender Gewinn in Höhe von 0,3 Mrd. €, der im Wesentlichen durch die positive Marktentwicklung der als Planvermögen ausgegliederten Vermögenswerte im Vergleich zum 31. Dezember 2025 begründet ist. Des Weiteren trugen die vom Arbeitgeber im Berichtszeitraum direkt gezahlten Versorgungsleistungen in Höhe von 0,3 Mrd. € zur Verringerung des Buchwerts bei. Buchwerterhöhend wirkte die im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,3 Mrd. € höhere Vermögensüberdeckung bei der Deutschen Telekom AG, die zu einem zusätzlichen Vermögenswert aus Pensionsplänen innerhalb der übrigen langfristigen Vermögenswerte führte.

Die kurz- und langfristigen **sonstigen Rückstellungen** verringerten sich im Vergleich zum Jahresende 2025 um 0,2 Mrd. € auf 7,7 Mrd. €. Dabei verringerten sich die übrigen Personalrückstellungen um 0,5 Mrd. €, v. a. im Zusammenhang mit den im ersten Halbjahr 2026 an die Mitarbeiter gezahlten erfolgsabhängigen Vergütungsbestandteile für das Vorjahr. Ebenso verringerten sich die Rückstellungen für Vertriebs- und Einkaufsunterstützung um 0,1 Mrd. €. Gegenläufig erhöhten sich die übrigen sonstigen Rückstellungen, die Rückstellungen aus Anlass der Beendigung von Arbeitsverhältnissen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 der T-Mobile US, sowie die Rückstellungen für Prozessrisiken. Währungskurseffekte erhöhten den Buchwert um 0,1 Mrd. €.

Die **sonstigen Passiva** haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2025 um 0,2 Mrd. € auf 9,4 Mrd. € erhöht. Dabei erhöhten sich die übrigen Schulden um 0,2 Mrd. €, was im Wesentlichen durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten aus sonstigen Steuern um 0,4 Mrd. € verursacht war. Gegenläufig verringerten sich die Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Förderprojekten der öffentlichen Hand im operativen Segment Deutschland um 0,1 Mrd. € sowie die Verbindlichkeiten aus vorzeitigem Ruhestand für Beamte um 0,1 Mrd. €.

Das **Eigenkapital** reduzierte sich gegenüber dem 31. Dezember 2025 um 3,4 Mrd. € auf 88,8 Mrd. €. Das Eigenkapital verringerte sich im Zusammenhang mit Transaktionen mit Eigentümern um 6,3 Mrd. €. Diese entfallen im Wesentlichen auf die Aktienrückkäufe durch T-Mobile US. Darüber hinaus verringerte sich das Eigenkapital im Zusammenhang mit Dividendenausschüttungen an die Aktionäre der Deutschen Telekom AG für das Geschäftsjahr 2025 in Höhe von 4,8 Mrd. € und an andere Gesellschafter von Tochterunternehmen in Höhe von 1,2 Mrd. €. In Letzterem sind die im Berichtszeitraum beschlossenen Bardividenden der T-Mobile US an Minderheitsgesellschafter enthalten. Ebenso trug das Aktienrückkaufprogramm 2026 der Deutschen Telekom AG mit Aktienrückkäufen in Höhe von 1,0 Mrd. € zur Reduzierung des Buchwerts bei. Erhöhend wirkten der Überschuss mit 6,9 Mrd. € sowie Kapitalerhöhungen aus anteilsbasierten Vergütungen mit 0,4 Mrd. €. Das sonstige Ergebnis wirkte sich mit 2,6 Mrd. € ebenfalls buchwerterhöhend aus.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Ausgewählte Erläuterungen zur Konzernbilanz“ im Konzernzwischenabschluss.

Finanzlage des Konzerns

Herleitung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €

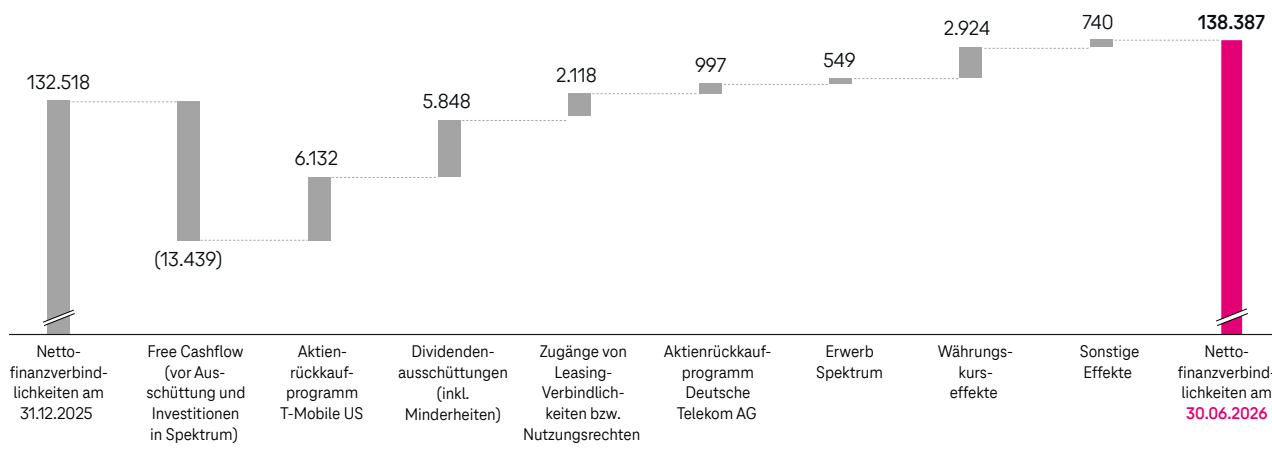
	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2025
Anleihen und sonstige verbriefte Verbindlichkeiten	94.881	91.980	2.901	3,2	90.672
Durch bestehende und künftig erwartete Forderungen aus Lieferungen und Leistungen besicherte Verbindlichkeiten (inkl. Asset Backed Securities)	2.626	1.698	928	n.a.	1.439
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	4.353	4.414	(61)	(1,4)	3.310
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12.128	12.247	(119)	(1,0)	12.251
Leasing-Verbindlichkeiten	36.053	36.384	(331)	(0,9)	35.553
Finanzielle Verbindlichkeiten und Leasing-Verbindlichkeiten	150.040	146.722	3.318	2,3	143.225
Zinsabgrenzungen	(1.153)	(1.197)	44	3,7	(1.043)
Sonstige	(2.180)	(1.922)	(259)	(13,5)	(1.924)
Bruttofinanzverbindlichkeiten	146.707	143.603	3.104	2,2	140.258
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5.373	7.818	(2.445)	(31,3)	10.441
Derivative finanzielle Vermögenswerte	1.249	1.399	(150)	(10,7)	1.373
Andere finanzielle Vermögenswerte	1.698	1.868	(170)	(9,1)	1.908
Nettofinanzverbindlichkeiten ^a	138.387	132.518	5.869	4,4	126.535
Leasing-Verbindlichkeiten ^b	34.035	34.451	(416)	(1,2)	33.553
Nettofinanzverbindlichkeiten AL	104.352	98.067	6.285	6,4	92.982

^a Einschließlich, soweit vorhanden, der in den Vermögenswerten und Schulden in direktem Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten und Veräußerungsgruppen enthaltenen Nettofinanzverbindlichkeiten.

^b Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Veränderung der Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €



Herleitung des Free Cashflow AL

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	21.117	20.939	0,9	10.875	10.242	9.767	4,9	40.627
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	(2.962)	(3.355)	11,7	(1.289)	(1.673)	(2.065)	19,0	(6.942)
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	(5.399)	(5.850)	7,7	(2.641)	(2.758)	(2.659)	(3,7)	(12.314)
Cash Capex	(8.361)	(9.205)	9,2	(3.930)	(4.430)	(4.724)	6,2	(19.256)
Investitionen in Spektrum	549	992	(44,6)	123	426	854	(50,2)	1.071
Investitionen in Erwerb Kundenstämme	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	1.322
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) ^a	(7.812)	(8.213)	4,9	(3.807)	(4.004)	(3.870)	(3,5)	(16.864)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill) und Sachanlagen	133	1.907	(93,0)	97	36	1.878	(98,1)	2.075
Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum	0	(1.777)	n.a.	0	0	(1.777)	n.a.	(1.777)
Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen	133	130	2,7	97	36	101	(63,9)	298
Nettozahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen ^a	(7.678)	(8.083)	5,0	(3.710)	(3.968)	(3.769)	(5,3)	(16.566)
Free Cashflow (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	13.439	12.856	4,5	7.165	6.274	5.998	4,6	24.061
Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten ^c	(2.725)	(2.328)	(17,0)	(1.478)	(1.247)	(1.120)	(11,3)	(4.515)
Free Cashflow AL (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) ^{a, b}	10.714	10.528	1,8	5.687	5.027	4.878	3,1	19.546

^a Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen für Investitionen in den Erwerb von Kundenstämmen durch T-Mobile US.

^b Ohne Berücksichtigung von Einzahlungen aus dem Abgang von Spektrum durch den Verkauf von Spektrumlizenzen der T-Mobile US.

^c Ohne bestimmte Finanzierungs-Leasing-Sachverhalte der T-Mobile US.

Der **Free Cashflow AL** (vor Ausschüttung und Investitionen in Spektrum) lag mit 10,7 Mrd. € um 0,2 Mrd. € über dem Niveau der Vergleichsperiode. Folgende Effekte beeinflussten die Entwicklung:

Der Cashflow aus Geschäftstätigkeit erhöhte sich um 0,2 Mrd. € auf 21,1 Mrd. €. Der weiterhin guten operativen Geschäftsentwicklung standen negative Währungskurseffekte sowie höhere Steuer- und Nettozinseinzahlungen gegenüber. Darüber hinaus wirkten im operativen Segment USA höhere Auszahlungen für das Personaltransformationsprogramm 2025/2026 und für Integrationsmaßnahmen infolge der im Vorjahr abgeschlossenen Unternehmenstransaktionen (im Wesentlichen der Erwerb von UScellular) belastend.

Der **Cash Capex** (vor Investitionen in Spektrum) reduzierte sich um 0,4 Mrd. € auf 7,8 Mrd. €. Im operativen Segment Deutschland investierten wir in der Berichtsperiode 1,8 Mrd. € und lagen damit um 0,5 Mrd. € unter der Vergleichsperiode. Dies war im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Im operativen Segment USA lag der Cash Capex mit 4,6 Mrd. € um 0,1 Mrd. € über der Vergleichsperiode, hauptsächlich bedingt durch höhere Investitionen in den fortgeführten Netzausbau sowie zusätzliche Investitionsausgaben infolge des Erwerbs von UScellular. Gegenläufig minderten Währungskurseffekte den Betrag der Auszahlungen in der Berichtswährung. Im operativen Segment Europa lag der Cash Capex mit 0,9 Mrd. € leicht unter dem Niveau der Vergleichsperiode. Die Investitionen im operativen Segment Systemgeschäft lagen leicht über dem Niveau der Vergleichsperiode.

In der Vergleichsperiode resultierten aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen durch T-Mobile US an N77 Einzahlungen in Höhe von 1,8 Mrd. €. Ohne deren Berücksichtigung lagen die Einzahlungen aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten (ohne Goodwill und Spektrum) und Sachanlagen auf dem Niveau der Vergleichsperiode.

Um 0,4 Mrd. € höhere Auszahlungen für die Tilgung von Leasing-Verbindlichkeiten – insbesondere in den operativen Segmenten USA und Deutschland – belasteten den Free Cashflow AL.

Weitere Informationen finden Sie im Abschnitt „Erläuterungen zur Konzern-Kapitalflussrechnung“ im Konzernzwischenabschluss.

Rating der Deutschen Telekom AG

	Standard & Poor's	Moody's	Fitch
Langfrist-Rating/Ausblick			
31.12.2025	BBB+/positiv	A3/stabil	BBB+/stabil
30.06.2026	A-/stabil	A3/stabil	A-/stabil
Kurzfrist-Rating	A-2	P-2	F2

Am 11. Mai 2026 und am 22. Juni 2026 haben die Rating-Agenturen Standard & Poor's sowie Fitch das **Credit Rating** der Deutschen Telekom AG angehoben, sodass es zum 30. Juni 2026 jeweils bei A- mit stabilem Ausblick lag. Als Unternehmen im soliden Investment-Grade-Bereich haben wir Zugang zu den internationalen Kapitalmärkten.

Nichtfinanzielle Kennzahlen des Konzerns

Hinsichtlich unserer nichtfinanziellen Leistungsindikatoren verweisen wir auf die Erläuterungen im zusammengefassten Lagebericht 2025 (**Geschäftsbericht 2025**). Im Folgenden wird nur die Entwicklung derjenigen nichtfinanziellen Leistungsindikatoren dargestellt, bei denen es im Vergleich zum Jahresende 2025 zu wesentlichen Veränderungen gekommen ist. Darüber hinaus wird über die Entwicklung des Personalbestands berichtet.

Informationen zu unserem anhaltenden Commitment für Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft finden Sie in unserem [CR-Bericht 2025](#).

Entwicklung des Kundenbestands und des Auftragseingangs

		30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Kunden im Festnetz und Mobilfunk^a								
Deutschland und Europa								
Mobilfunk-Kunden	Mio.	123,7	122,0	1,4	121,7	1,7	121,2	2,1
Festnetz-Anschlüsse ^b	Mio.	25,7	25,8	(0,4)	25,5	0,6	25,7	(0,2)
Breitband-Kunden ^c	Mio.	22,8	22,8	0,2	22,5	1,5	22,4	2,0
USA								
Postpaid-Kundenkonten ^a	Mio.	34,7	34,4	0,8	34,2	1,3	31,5	10,1
Systemgeschäft								
Auftragseingang	Mio. €	1.992	994	n.a.	4.191	(52,5)	2.116	(5,8)

^a Zum ersten Quartal 2026 wurde der Kundenausweis des operativen Segments USA auf die Gesamtzahl der Postpaid-Kundenkonten statt der Postpaid- und Prepaid-Kunden umgestellt.

^b Zum 1. April 2026 wurde im operativen Segment Europa der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c Ohne Wholesale.

Weitere Informationen zur Kundenentwicklung sowie dem Auftragseingang finden Sie im Kapitel „**Geschäftsentwicklung der operativen Segmente**“.

Entwicklung des Personalbestands

	30.06.2026	31.12.2025	Veränderung	Veränderung in %	30.06.2025
Mitarbeiter (FTE) im Konzern	191.796	198.079	(6.283)	(3,2)	199.050
davon: Beamte (Inland, aktives Dienstverhältnis)	4.397	4.759	(362)	(7,6)	5.376
Deutschland	54.161	55.089	(928)	(1,7)	56.694
USA	65.365	70.036	(4.671)	(6,7)	67.692
Europa	30.857	31.300	(443)	(1,4)	32.253
Systemgeschäft	25.092	25.124	(31)	(0,1)	25.343
Group Development	72	94	(23)	(24,0)	85
Group Headquarters & Group Services	16.250	16.436	(185)	(1,1)	16.983

Der Personalbestand im Konzern reduzierte sich im Vergleich zum Jahresende 2025, v. a. aufgrund eines gesunkenen Personalbestands bei T-Mobile US, um 3,2 %. Die Gesamtzahl der Mitarbeiter in unserem operativen Segment USA reduzierte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 6,7 %. Dies steht v. a. im Zusammenhang mit den Auswirkungen des Personaltransformationsprogramms 2025/2026. In unserem operativen Segment Deutschland reduzierte sich die Anzahl der Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahresende um 1,7 %. Die Inanspruchnahme sozialverträglicher Instrumente zum Personalumbau, wie z. B. Altersteilzeit und Engagierter Ruhestand, setzte sich fort. In unserem operativen Segment Europa sank die Mitarbeiterzahl gegenüber dem Vorjahresende um 1,4 %, insbesondere in Griechenland und Polen. Die Mitarbeiterzahl in unserem operativen Segment Systemgeschäft ist gegenüber dem Jahresende 2025 nahezu stabil. Der Mitarbeiterbestand im Segment Group Headquarters & Group Services sank im Vergleich zum Vorjahresende um 1,1 %. Dies ist im Wesentlichen durch den fortgesetzten Personalumbau bedingt.

Informationen zur Vielfalt unserer Beschäftigten, ihren Fähigkeiten und Potenzialen finden Sie in unserem [HR Factbook 2025](#).

Geschäftsentwicklung der operativen Segmente

Deutschland

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Mobilfunk-Kunden	76.733	75.320	1,9	74.490	3,0	71.126	7,9
Vertragskunden	28.148	27.924	0,8	27.740	1,5	27.039	4,1
Prepaid-Kunden (inkl. M2M)	48.585	47.396	2,5	46.750	3,9	44.086	10,2
Festnetz-Anschlüsse	16.615	16.712	(0,6)	16.796	(1,1)	16.981	(2,2)
Breitband-Anschlüsse Retail	15.079	15.100	(0,1)	15.103	(0,2)	15.126	(0,3)
davon: Glasfaser ^a	13.431	13.412	0,1	13.370	0,5	13.298	1,0
TV (IPTV, Sat)	4.800	4.775	0,5	4.747	1,1	4.698	2,2
Wholesale-Anschlüsse	9.896	9.985	(0,9)	10.077	(1,8)	10.275	(3,7)
Breitband-Anschlüsse Wholesale	8.426	8.479	(0,6)	8.536	(1,3)	8.570	(1,7)
davon: Glasfaser ^a	7.574	7.596	(0,3)	7.617	(0,6)	7.617	(0,6)
Teilnehmeranschlussleitungen (TAL)	1.470	1.506	(2,4)	1.541	(4,6)	1.705	(13,8)

^a Ausweis der Summe aller glasfaserbasierten Anschlüsse (FTTx).

Gesamt

In Deutschland können wir unsere Marktführerschaft, sowohl bei den Festnetz- als auch bei den Mobilfunk-Umsätzen, behaupten. Grundlage hierfür sind unsere leistungsfähigen Netze, ein breit aufgestelltes Produkt-Portfolio sowie eine hohe Servicequalität. Unser Fokus liegt auf der Bereitstellung eines nahtlosen und technologieunabhängigen Telekommunikationserlebnisses für unsere Kunden. Hierzu entwickeln wir das Produkt-Portfolio kontinuierlich entlang der Kundenanforderungen weiter.

Mobilfunk

Zum 30. Juni 2026 lag die Zahl der Mobilfunk-Kunden im operativen Segment Deutschland bei 76,7 Mio. Die Zahl der werthaltigen Vertragskunden unter den Marken „Telekom“ und „congstar“ erhöhte sich gegenüber dem Jahresende 2025 um insgesamt 419 Tsd. Kunden. Treiber dieser Entwicklung war weiterhin die Nachfrage nach Datentarifen. Der Prepaid-Kundenbestand erhöhte sich um 3,9 %, hauptsächlich bedingt durch M2M-basierte Karten aus der Automobilbranche.

Festnetz

Die Gesamtzahl unserer glasfaserbasierten Anschlüsse lag zum 30. Juni 2026 bei 21,0 Mio. Dabei zeigt sich nach wie vor eine Nachfrage nach höheren Bandbreiten. Die Anzahl unserer Breitband-Anschlüsse Retail lag mit insgesamt 15,1 Mio. Kunden nahezu auf dem Niveau des Jahresendes 2025. Rund 58 % der Kunden sind mit einem Tarif ausgestattet, der eine Geschwindigkeit von 100 MBit/s oder mehr beinhaltet. Aufgrund der erhöhten Nachfrage nach unseren TV-Inhalten konnten wir bei unseren TV-Kunden gegenüber dem Jahresende 2025 ein Wachstum um 53 Tsd. verzeichnen. Das entspricht einem Zuwachs um 1,1 %. Die Anzahl unserer Festnetz-Anschlüsse reduzierte sich aufgrund des rückläufigen Voice-Produkts um 1,1 % und lag bei 16,6 Mio. Anschlüssen.

Wholesale

Zum 30. Juni 2026 verzeichneten wir bei unserem Wholesale-Bestand einen Rückgang. Diese Entwicklung reflektiert zum einen, dass Endkunden zu anderen Anbietern wechseln. Zum anderen, dass unsere Wholesale-Partner Endkunden auf eigene Infrastrukturen migrieren. Der Anteil der glasfaserbasierten Breitband-Anschlüsse Wholesale am Gesamtbestand lag mit 76,5 % um 0,9 Prozentpunkte über dem Niveau des Jahresendes 2025.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	12.846	12.505	2,7	6.340	6.507	6.286	3,5	25.610
Privatkunden	6.658	6.363	4,6	3.289	3.369	3.165	6,4	12.953
Geschäftskunden	4.273	4.279	(0,1)	2.104	2.169	2.151	0,8	8.739
Wholesale	1.595	1.624	(1,7)	806	790	827	(4,5)	3.249
Sonstiges	320	239	34,1	141	179	142	25,9	668
Service-Umsatz ^a	11.256	11.123	1,2	5.582	5.674	5.594	1,4	22.457
EBITDA	5.488	5.388	1,9	2.752	2.736	2.680	2,1	10.887
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(241)	(159)	(51,3)	(126)	(115)	(78)	(47,3)	(466)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.729	5.548	3,3	2.878	2.851	2.758	3,4	11.353
EBITDA AL	5.130	5.079	1,0	2.573	2.557	2.526	1,2	10.228
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(241)	(159)	(51,3)	(126)	(115)	(78)	(47,3)	(466)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	5.371	5.239	2,5	2.699	2.672	2.605	2,6	10.694
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	41,8	41,9		42,6	41,1	41,4		41,8
Abschreibungen	(2.231)	(2.207)	(1,1)	(1.116)	(1.116)	(1.101)	(1,3)	(4.486)
Betriebsergebnis (EBIT)	3.257	3.182	2,4	1.636	1.621	1.579	2,6	6.401
EBIT-Marge %	25,4	25,4		25,8	24,9	25,1		25,0
Cash Capex	(1.772)	(2.262)	21,7	(832)	(940)	(1.013)	7,2	(4.870)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(1.772)	(2.262)	21,7	(832)	(940)	(1.013)	7,2	(4.870)

^a Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Deutschland erzielte in der Berichtsperiode einen Gesamtumsatz in Höhe von 12,8 Mrd. €. Damit lag der Umsatz um 2,7 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Service-Umsätze erhöhten sich gegenüber der Vorjahresperiode um 1,2 %. Das Wachstum wurde sowohl vom Mobilfunk- als auch vom Festnetz-Geschäft, insbesondere durch das Breitband- und TV-Geschäft, getragen. Auch die Non-Service-Umsätze entwickelten sich positiv. Neben höheren Endgeräteumsätzen im Mobilfunk und dem Kooperationsgeschäft trug auch die Ausstrahlung der Fußball-Weltmeisterschaft zur positiven Umsatzentwicklung bei.

Im **Privatkundenbereich** stieg der Umsatz gegenüber der Vorjahresperiode um 4,6 %. Die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft entwickelten sich im Berichtszeitraum entsprechend der positiven Kundenentwicklung. Auch im Festnetz-Geschäft setzte sich die positive Entwicklung fort. Diese wurde insbesondere durch das anhaltende Umsatzwachstum im Breitband-Geschäft getragen, u. a. durch die steigende Nachfrage nach leistungsfähigen und zuverlässigen Netzen sowie höheren Bandbreiten und durch unsere TV-Angebote.

Im **Geschäftskundenbereich** lag der Umsatz mit 4,3 Mrd. € auf dem Niveau der Vorjahresperiode. Während die Umsätze im Mobilfunk-Geschäft unter dem Vorjahresniveau lagen, wurde dies durch eine gegenüber dem Vorjahr abweichende Saisonalisierung im projektgetriebenen IT-Systemgeschäft kompensiert.

Im **Wholesale-Bereich** ging der Umsatz in der Berichtsperiode um 1,7 % auf 1,6 Mrd. € zurück. Die Umsatzentwicklung wurde im Wesentlichen durch das Auslaufen vertraglich vereinbarter Preiserhöhungen im Rahmen des Commitment-Modells beeinflusst.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Das bereinigte EBITDA AL stieg gegenüber der Vorjahresperiode um 132 Mio. € bzw. 2,5 %. Hauptgründe dafür waren das werthaltige Wachstum beim Service-Umsatz sowie eine verbesserte Kosteneffizienz. Diese resultierten insbesondere aus einer geringeren Mitarbeiterzahl und der konsequenten Umsetzung von Effizienz- und Digitalisierungsmaßnahmen. Darüber hinaus wirkten sich verschiedene Einmaleffekte auf die Ergebnisentwicklung aus. Unsere bereinigte EBITDA AL-Marge belief sich auf 41,8 %.

Das EBITDA AL belief sich auf 5,1 Mrd. € und lag damit um 1,0 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Die Entwicklung ist im Wesentlichen auf die im bereinigten EBITDA AL beschriebenen Effekte zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten höhere Aufwendungen aus Sondereinflüssen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum belastend. Diese erhöhten sich um 82 Mio. € auf 241 Mio. €, insbesondere infolge sozialverträglicher Personalmaßnahmen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das Betriebsergebnis belief sich im ersten Halbjahr 2026 auf 3,3 Mrd. € und lag damit um 2,4 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Anstieg ist insbesondere auf die positive Entwicklung des EBITDA zurückzuführen. Gegenläufig wirkten um 1,1 % höhere Abschreibungen, die im Wesentlichen aus dem fortschreitenden Glasfaser-Ausbau resultierten.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) verringerte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 490 Mio. € bzw. 21,7 %, im Wesentlichen bedingt durch die zeitliche Allokation der Investitionen in den Glasfaser-Ausbau. Für das Gesamtjahr 2026 gehen wir weiterhin von einem leichten Anstieg aus. Die Zahl der Haushalte mit der Möglichkeit eines Anschlusses an unser Glasfasernetz stieg zum 30. Juni 2026 auf 13,6 Mio.

USA

Kundenentwicklung

in Tsd.

	30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Postpaid-Kundenkonten^{a, b, c, d, e}	34.700	34.439	0,8	34.240	1,3	31.502	10,2

^a Im ersten Quartal 2026 haben wir eine Anpassung der Kundenbasis erfasst, durch die die Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 18 Tsd. gesunken ist, insbesondere aufgrund der Zusammenlegung bestimmter Geschäftskonten mit mehreren Abrechnungskontennummern.

^b Im zweiten Quartal 2026 hat Metronet dem Rückerwerb bestimmter Kundenkonten zugestimmt. Daraus ergibt sich eine Anpassung der Kundenbasis, die zu einer Verringerung der Zahl der Postpaid-Kundenkonten um 16 Tsd. geführt hat.

^c Im dritten Quartal 2025 haben wir durch den Erwerb von UScellular 1,4 Mio. Postpaid-Kundenkonten übernommen; darin enthalten sind Effekte aus spezifischen Anpassungen der Kundenbasis zur Angleichung der Definitionskriterien für die Erfassung bei UScellular und T-Mobile US.

^d Im dritten Quartal 2025 haben wir 633 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Metronet und aus weiteren Unternehmenstransaktionen übernommen.

^e Im zweiten Quartal 2025 haben wir 85 Tsd. Postpaid-Kundenkonten von Lumos übernommen.

Postpaid-Kundenkonten

Zum 30. Juni 2026 hatte das operative Segment USA (T-Mobile US) 34,7 Mio. Postpaid-Kundenkonten, gegenüber einem Bestand von 34,2 Mio. Kundenkonten zum 31. Dezember 2025.

Der Anstieg bei den Postpaid-Kundenkonten betrug im ersten Halbjahr 2026 netto 494 Tsd. gegenüber 523 Tsd. im Vorjahreszeitraum. Der niedrigere Nettozuwachs bei den Postpaid-Kundenkonten resultierte insbesondere aus vermehrten Kontodeaktivierungen, die auf die Auswirkungen einer wachsenden Kundenkontenbasis u. a. infolge des Erwerbs von UScellular zurückzuführen sind, einer höheren durchschnittlichen Anzahl reiner Breitband-Kundenkonten und einer höheren Wechselaktivität in der Branche. Diese rückläufige Entwicklung wurde teilweise durch einen höheren Bruttozuwachs bei den Kundenkonten ausgeglichen, u. a. durch den Zuwachs an Glasfaser-Kundenkonten im Zuge der Erwerbe von Metronet und Lumos.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	39.306	38.397	2,4	19.744	19.562	18.597	5,2	78.097
Service-Umsatz	32.434	31.461	3,1	16.112	16.322	15.380	6,1	63.176
EBITDA	17.137	17.344	(1,2)	8.319	8.818	8.470	4,1	33.186
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(886)	29	n.a.	(567)	(319)	8	n.a.	(861)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	18.023	17.315	4,1	8.886	9.136	8.462	8,0	34.046
EBITDA AL	14.527	14.929	(2,7)	6.921	7.606	7.294	4,3	28.336
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(1.180)	8	n.a.	(818)	(363)	(5)	n.a.	(917)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	15.707	14.922	5,3	7.738	7.969	7.299	9,2	29.252
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	40,0	38,9		39,2	40,7	39,2		37,5
Abschreibungen	(8.188)	(7.555)	(8,4)	(4.342)	(3.846)	(3.628)	(6,0)	(15.508)
Betriebsergebnis (EBIT)	8.949	9.789	(8,6)	3.977	4.972	4.842	2,7	17.677
EBIT-Marge %	22,8	25,5		20,1	25,4	26,0		22,6
Cash Capex	(5.016)	(5.228)	4,0	(2.272)	(2.744)	(2.838)	3,3	(11.060)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) ^a	(4.592)	(4.456)	(3,1)	(2.260)	(2.332)	(2.131)	(9,4)	(8.889)

^a Ohne Berücksichtigung von Auszahlungen in den Erwerb von Kundenstämmen.

Umsatz, Service-Umsatz

Der Gesamtumsatz unseres operativen Segments USA stieg unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten im ersten Halbjahr 2026 gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 38,4 Mrd. € um 2,4 % auf 39,3 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis wuchs der Gesamtumsatz der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 9,4 %. Der Gesamtumsatz legte hauptsächlich aufgrund höherer Service- und Endgeräteumsätze zu. Die Umsätze entwickelten sich im Einzelnen wie folgt:

Die **Service-Umsätze** stiegen im ersten Halbjahr 2026 um 3,1 % auf 32,4 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis erhöhten sich die Service-Umsätze der T-Mobile US im gleichen Zeitraum um 10,2 %. Dieses Wachstum ist hauptsächlich auf höhere Postpaid-Umsätze zurückzuführen, v. a. aufgrund einer höheren durchschnittlichen Anzahl an Postpaid-Kundenkonten, u. a. infolge der Erwerbe von UScellular, Metronet und Lumos, und eines höheren durchschnittlichen Umsatzes je Postpaid-Kundenkonto (Average Revenue per Account, ARPA). Dem Anstieg der Service-Umsätze standen geringere Prepaid-Umsätze gegenüber. Der Rückgang der Prepaid-Umsätze ging v. a. auf einen niedrigeren durchschnittlichen Umsatz je Kunde zurück, insbesondere infolge einer Verwässerung durch Marketing-Aktivitäten und den Tarifmix.

Die **Endgeräteumsätze** entwickelten sich im ersten Halbjahr 2026 rückläufig. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Endgeräteumsätze von T-Mobile US an. Dieser Anstieg ist auf einen höheren Umsatz aus Endgeräteverkäufen zurückzuführen, der insbesondere auf einen höheren durchschnittlichen Umsatz je verkauftem Endgerät, ohne Berücksichtigung des Effekts von Verkaufsaktionen, v. a. aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückging. Die höheren Endgeräteumsätze sind außerdem auf den Anstieg der Umsätze aus der Verwertung zurückgenommener Geräte zurückzuführen, der sich im Wesentlichen aus einem Anstieg des Anteils an High-End-Mobiltelefonen ergab.

Die **sonstigen Umsätze** entwickelten sich überwiegend stabil.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Auf Euro-Basis, also unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten, stieg das bereinigte EBITDA AL um 5,3 % von 14,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 15,7 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026. Die bereinigte EBITDA AL-Marge erhöhte sich von 38,9 % im ersten Halbjahr 2025 auf 40,0 % in den ersten sechs Monaten 2026. Auf US-Dollar-Basis wuchs das bereinigte EBITDA AL im gleichen Zeitraum um 12,5 %. Das bereinigte EBITDA AL stieg im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs der Service-Umsätze, höherer Endgeräteumsätze und eines Rückgangs der Aufwendungen für externe Arbeitskräfte. Dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL wirkten höhere Kosten infolge des Erwerbs von UScellular und höhere Endgerätekosten entgegen, die v. a. auf höhere durchschnittliche Kosten je verkauftem Endgerät aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen zurückgingen. Des Weiteren standen dem Anstieg des bereinigten EBITDA AL höhere Kosten für den Wholesale-Netzzugang und die Amortisation von an Metronet und Lumos gezahlten Kunden-Bereitstellungsgebühren, höhere Aufwendungen für Forderungsausfälle, gestiegene Werbekosten und höhere Kosten aus der Verwertung zurückgenommener Geräte entgegen, insbesondere aufgrund eines höheren Anteils an High-End-Mobiltelefonen.

Im EBITDA AL sind in den ersten sechs Monaten 2026 negative Sondereinflüsse in Höhe von 1,2 Mrd. € enthalten, gegenüber positiven Sondereinflüssen in Höhe von 8 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Diese Entwicklung bei den Sondereinflüssen ergab sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Zusammenschluss mit UScellular, einschließlich der Verkürzung von Nutzungsdauern auf bestimmte Nutzungsrechte, höheren Abfindungs- und Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit dem Personaltransformationsprogramm 2025/2026 sowie aus höheren Aufwendungen im Zusammenhang mit Netzwerk-Restrukturierungsmaßnahmen und Restrukturierungsmaßnahmen im Filialnetz. Im Vorjahreszeitraum sind in den Sondereinflüssen die erfassten Erträge aus dem Verkauf von Spektrumlizenzen an N77 und vereinnahmte Erstattungen von Versicherungen für Aufwendungen, die im Zusammenhang mit dem Cyberangriff im August 2021 entstanden sind, enthalten. Insgesamt verringerte sich das EBITDA AL im ersten Halbjahr 2026 um 2,7 % von 14,9 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 14,5 Mrd. € aufgrund der bereits beschriebenen Faktoren, einschließlich der Auswirkungen von Sondereinflüssen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT verringerte sich im ersten Halbjahr 2026 vorrangig aufgrund von Währungskurseffekten und höheren Abschreibungen von 9,8 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 8,6 % auf 8,9 Mrd. €. Auf US-Dollar-Basis verringerte sich das EBIT um 2,4 %. Die Abschreibungen stiegen im gleichen Zeitraum um 8,4 %. Auf US-Dollar-Basis stiegen die Abschreibungen um 15,9 %, insbesondere aufgrund höherer Abschreibungen auf im Rahmen des Erwerbs von UScellular übernommene Vermögenswerte und des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes sowie höherer planmäßiger Abschreibungen im Zusammenhang mit einer Nutzungsdauerverkürzung von bestimmten Netzwerk- und Technologieanlagen, einschließlich aus der Restrukturierung von UScellular.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) stieg von 4,5 Mrd. € im Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 4,6 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) im gleichen Zeitraum um 9,3 % aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen, einschließlich des weiteren Ausbaus des landesweiten 5G-Netzes und zusätzlicher Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular, sowie des Erwerbs von immateriellen Vermögenswerten.

Der Cash Capex reduzierte sich unter Berücksichtigung von Währungskurseffekten um 4,0 % von 5,2 Mrd. € im Vorjahreszeitraum auf 5,0 Mrd. € im ersten Halbjahr 2026. Auf US-Dollar-Basis stieg der Cash Capex im gleichen Zeitraum um 1,2 %, insbesondere aufgrund des gestiegenen Erwerbs von Sachanlagen und der vorstehend erläuterten zusätzlichen Investitionen infolge des Erwerbs von UScellular. Diesem Anstieg stand ein Rückgang des Erwerbs von Spektrumlizenzen gegenüber, insbesondere aufgrund des Erwerbs der restlichen 600-MHz-Lizenzen von Channel 51 im Vorjahr.

Europa

Kundenentwicklung

in Tsd.

		30.06.2026	31.03.2026	Veränderung 30.06.2026/ 31.03.2026 in %	31.12.2025	Veränderung 30.06.2026/ 31.12.2025 in %	30.06.2025	Veränderung 30.06.2026/ 30.06.2025 in %
Europa, gesamt	Mobilfunk-Kunden	47.007	46.711	0,6	47.172	(0,4)	50.076	(6,1)
	Vertragskunden ^a	25.660	25.470	0,7	25.590	0,3	27.144	(5,5)
	Prepaid-Kunden	21.347	21.240	0,5	21.582	(1,1)	22.932	(6,9)
	Festnetz-Anschlüsse ^{a, b}	9.052	9.045	0,1	8.712	3,9	8.734	3,6
	Breitband-Kunden ^a	7.752	7.695	0,7	7.395	4,8	7.261	6,8
	TV (IPTV, Sat, Kabel)	4.514	4.498	0,3	4.468	1,0	4.381	3,0
	Teilnehmeranschlussleitung (TAL)/ Wholesale PSTN	1.073	1.147	(6,4)	1.220	(12,0)	1.342	(20,0)
	Breitband-Anschlüsse Wholesale	1.238	1.232	0,5	1.219	1,5	1.205	2,7
Griechenland	Mobilfunk-Kunden ^a	7.101	7.055	0,6	7.105	(0,1)	7.155	(0,8)
	Festnetz-Anschlüsse ^{a, b}	3.182	3.212	(0,9)	3.164	0,6	3.265	(2,5)
	Breitband-Kunden ^a	2.386	2.385	0,0	2.361	1,1	2.357	1,2
Ungarn	Mobilfunk-Kunden	6.602	6.583	0,3	6.610	(0,1)	6.556	0,7
	Festnetz-Anschlüsse ^b	1.947	1.943	0,2	1.936	0,6	1.919	1,5
	Breitband-Kunden	1.690	1.678	0,7	1.665	1,5	1.633	3,5
Polen	Mobilfunk-Kunden ^a	13.302	13.203	0,7	13.531	(1,7)	13.205	0,7
	Festnetz-Anschlüsse ^{a, b}	346	351	(1,3)	18	n.a.	18	n.a.
	Breitband-Kunden ^a	771	742	4,0	496	55,5	433	78,3
Tschechische Republik	Mobilfunk-Kunden	6.621	6.632	(0,2)	6.643	(0,3)	6.575	0,7
	Festnetz-Anschlüsse ^b	944	933	1,2	913	3,4	877	7,7
	Breitband-Kunden	587	578	1,7	562	4,5	539	9,1
Kroatien	Mobilfunk-Kunden	2.575	2.517	2,3	2.539	1,4	2.560	0,6
	Festnetz-Anschlüsse ^b	865	850	1,7	888	(2,6)	856	1,1
	Breitband-Kunden	673	672	0,1	674	(0,1)	671	0,3
Slowakei	Mobilfunk-Kunden	2.361	2.340	0,9	2.324	1,6	2.302	2,6
	Festnetz-Anschlüsse ^b	819	824	(0,7)	801	2,3	807	1,4
	Breitband-Kunden	683	679	0,6	675	1,2	666	2,6
Österreich	Mobilfunk-Kunden	6.629	6.605	0,4	6.596	0,5	6.554	1,1
	Festnetz-Anschlüsse ^b	600	604	(0,7)	606	(1,1)	612	(1,9)
	Breitband-Kunden	655	658	(0,5)	660	(0,9)	665	(1,6)
Rumänien	Mobilfunk-Kunden	0	0	n.a.	0	n.a.	3.427	(100,0)
Übrige ^c	Mobilfunk-Kunden	1.816	1.775	2,3	1.825	(0,5)	1.743	4,2
	Festnetz-Anschlüsse ^b	349	327	6,7	386	(9,6)	380	(8,2)
	Breitband-Kunden	306	303	0,8	302	1,3	297	2,9

^a Zum 1. Januar 2026 wurden in Polen und Griechenland aufgrund einer Definitionsänderung Kunden von Mobilfunk zu Festnetz verschoben. Die Vorjahreswerte wurden nicht rückwirkend angepasst.

^b Zum 1. April 2026 wurde der Ausweis der Festnetz-Anschlüsse bezüglich des Wholesale-Geschäfts vereinheitlicht. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

^c „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften Nordmazedonien, Montenegro und die Anschlüsse der GTS Central Europe Gruppe in Rumänien.

Gesamt

Zum 30. Juni 2026 zeigte das operative Segment Europa ohne die Berücksichtigung der Effekte aus der Definitionsänderung in Polen und Griechenland insgesamt eine positive Kundenentwicklung gegenüber dem Jahresendwert 2025. So verzeichneten wir bei den Vertragskunden im Mobilfunk einen Anstieg um 1,2 % und bei den Breitband-Kunden um 1,4 %. Mit unserem konvergenten Produkt-Portfolio erreichten wir durch die anhaltende Nachfrage einen deutlichen Anstieg bei den FMC-Kunden um 2,5 %. Im Bereich der Netzinfrastruktur kommen wir gut voran: Mit Priorität bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur mit moderner Glasfaser weiter aus. Auch der Ausbau des 5G-Netzes geht kontinuierlich weiter.

Mobilfunk

Zum Ende des ersten Halbjahrs 2026 zählten wir im operativen Segment Europa insgesamt 47,0 Mio. Mobilfunk-Kunden. Die Anzahl sank leicht um 0,4 % gegenüber dem Vorjahresendwert. In Polen und Griechenland wurde aufgrund einer Definitionsänderung ein Teil der Mobilfunk-Kunden zu Festnetz verschoben. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts zeigte die Anzahl der Mobilfunk-Kunden ein leichtes Wachstum von 0,2 %.

Die Anzahl der Vertragskunden stieg leicht um 0,3 %. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung erhöhte sie sich um 1,2 %. Insgesamt belief sich der Anteil der Vertragskunden am Gesamtkundenbestand auf 54,6 %. Im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie profitieren unsere Kunden von einer hohen Netzabdeckung mit einer schnellen, mobilen Breitband-Anbindung. Auch die 5G-Abdeckung schreitet in den Ländern unseres operativen Segments weiter voran. Zum Ende des ersten Halbjahres 2026 haben unsere Landesgesellschaften durchschnittlich 93,9 % der Bevölkerung in unserem europäischen Footprint mit 5G versorgt und somit eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr realisiert.

Der Prepaid-Kundenbestand sank gegenüber dem Vorjahresendwert um 1,1 %, insbesondere in Polen durch die Ausbuchung inaktiver Kunden. Zudem konnten wir einen Teil unserer Prepaid-Kunden davon überzeugen, in höherwertige Vertragstarife zu wechseln.

Festnetz

Das Breitband-Geschäft hat sich gegenüber dem Jahresende 2025 um 4,8 % auf insgesamt 7,8 Mio. Kunden erhöht. Ohne Berücksichtigung der Definitionsänderung in Polen und Griechenland lag das Wachstum bei 1,4 %. Dieser Zuwachs, im Wesentlichen getrieben durch die Landesgesellschaften in Polen, der Tschechischen Republik und Ungarn, konnte den Rückgang im Wesentlichen in Österreich kompensieren. Mittels unserer stetigen Investitionen in Glasfaser bauen wir unsere Festnetz-Infrastruktur konsequent aus. Zum ersten Halbjahr 2026 haben 11,7 Mio. Haushalte (Abdeckung von 44,5 %) Zugang zu unserem leistungsfähigen Glasfasernetz, das Gigabit-Geschwindigkeiten ermöglicht. Gegenüber dem Jahresende 2025 gewannen wir 391 Tsd. anschließbare Haushalte hinzu. Die Anzahl aller gebuchten Festnetz-Anschlüsse erhöhte sich zum Ende des ersten Halbjahres 2026 mit 9,1 Mio. Anschlüssen um 3,9 % gegenüber dem Jahresendwert 2025 aufgrund der Definitionsänderung in Polen und Griechenland. Ohne Berücksichtigung dieses Effekts reduzierten sich die Anschlüsse um 3,4 % gegenüber dem Vorjahresende.

Das TV- und Entertainment-Geschäft zählte zum 30. Juni 2026 insgesamt 4,5 Mio. Kunden und lag mit einem Plus von 1,0 % über dem Vorjahresendniveau. Der TV-Markt ist in vielen Ländern unseres operativen Segments bereits gesättigt. Hier sind neben den Telekommunikationsunternehmen auch sog. OTT-Player tätig, die ebenfalls TV-Dienste anbieten.

FMC – Fixed Mobile Convergence und Digitalisierung

Unser konvergentes Produkt-Portfolio MagentaOne erfreut sich in all unseren Landesgesellschaften großer Beliebtheit. Im Privatkundenbereich erreichten wir zum ersten Halbjahr 2026 einen Bestand von 9,1 Mio. FMC-Kunden. Damit stieg der Bestand um 2,5 % gegenüber dem Vorjahresende an. Fast alle Landesgesellschaften, insbesondere Polen, Griechenland, die Tschechische Republik und Ungarn, trugen zu dem Wachstum bei. Auch im Geschäftskundenbereich vertreiben wir das Produkt MagentaOne Business mit steigenden Kundenzahlen.

Die digitale Interaktion mit unseren Kunden bauen wir weiter aus, um individueller und effizienter auf die Kundenbedürfnisse einzugehen sowie Produkte und innovative Dienstleistungen schneller am Markt zu platzieren. Unsere Service-App nutzen rund 71 % unserer Privatkunden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	6.253	6.170	1,3	3.089	3.164	3.116	1,5	12.652
Griechenland	1.715	1.674	2,5	859	856	855	0,1	3.464
Ungarn	1.191	1.094	8,9	569	622	546	13,9	2.270
Polen	871	857	1,7	430	441	434	1,5	1.746
Tschechische Republik	663	622	6,6	330	333	314	6,1	1.291
Kroatien	513	501	2,5	250	263	254	3,6	1.049
Slowakei	438	430	1,9	220	218	214	2,1	883
Österreich	726	737	(1,5)	363	363	370	(1,9)	1.507
Rumänien	0	122	(100,0)	0	0	61	(100,0)	177
Übrige ^a	162	163	(0,7)	79	82	83	(0,8)	335
Service-Umsatz^b	5.279	5.022	5,1	2.610	2.670	2.537	5,2	10.284
EBITDA	2.652	2.534	4,7	1.300	1.352	1.286	5,1	5.098
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(57)	(36)	(60,2)	(24)	(33)	(13)	n.a.	(97)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.709	2.569	5,4	1.325	1.385	1.299	6,6	5.195
EBITDA AL	2.393	2.252	6,3	1.171	1.222	1.134	7,8	4.553
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(57)	(58)	2,0	(24)	(33)	(36)	8,6	(124)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	2.451	2.310	6,1	1.196	1.255	1.170	7,3	4.677
Griechenland	682	662	2,9	338	343	333	3,0	1.374
Ungarn	504	449	12,4	245	259	228	13,8	889
Polen	259	234	10,5	122	137	122	12,7	475
Tschechische Republik	308	274	12,4	149	158	137	15,8	548
Kroatien	183	178	2,7	90	92	90	3,0	395
Slowakei	204	204	(0,2)	101	103	102	0,8	397
Österreich	274	282	(2,9)	134	140	143	(1,6)	555
Rumänien	0	(5)	100,0	0	0	(5)	100,0	(7)
Übrige ^a	37	31	19,5	16	22	21	4,2	52
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	39,2	37,4		38,7	39,7	37,5		37,0
Abschreibungen	(1.291)	(1.311)	1,6	(639)	(652)	(680)	4,1	(2.609)
Betriebsergebnis (EBIT)	1.361	1.222	11,4	662	700	606	15,5	2.489
EBIT-Marge %	21,8	19,8		21,4	22,1	19,4		19,7
Cash Capex	(1.067)	(1.182)	9,7	(587)	(480)	(606)	20,9	(2.250)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(942)	(962)	2,1	(476)	(466)	(459)	(1,5)	(2.029)

Die Beiträge der Landesgesellschaften entsprechen den jeweiligen Einzelabschlüssen der Gesellschaften ohne Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten auf der Ebene des operativen Segments.

^a „Übrige“ enthält die Landesgesellschaften in Nordmazedonien, Montenegro sowie die GTS Central Europe Gruppe in Rumänien und Europe Headquarters.

^b Zum 1. Januar 2026 wurde die Definition des Service-Umsatzes geändert. Die Vorjahreswerte wurden rückwirkend angepasst.

Umsatz, Service-Umsatz

Unser operatives Segment Europa erzielte in der Berichtsperiode einen Umsatz von 6,3 Mrd. €, gegenüber der Vorjahresperiode ein Plus von 1,3 %. Organisch betrachtet, also ohne Berücksichtigung der Veräußerung des rumänischen Mobilfunk-Geschäfts und von im Saldo positiven Währungskurseffekten, erhöhte sich der Umsatz um 1,5 %. Die Service-Umsätze wuchsen gegenüber der Vorjahresperiode um 5,1 % bzw. organisch um 4,8 %. Zu diesem Wachstum trugen alle Landesgesellschaften bei. Dabei hatten im Wesentlichen unsere Landesgesellschaften in Griechenland, Polen und der Tschechischen Republik die höchsten absoluten Entwicklungen zu verzeichnen.

Der organische Zuwachs bei den Service-Umsätzen wird von Wachstum in allen Geschäftsbereichen getragen, insbesondere durch IT und Mobilfunk. Das Mobilfunk-Geschäft zeigt durch das Wachstum bei den Vertragskunden und durch einen höheren Umsatz pro Kunde einen positiven Umsatzbeitrag. Zudem stiegen auch die Service-Umsätze im Festnetz-Geschäft gegenüber der Vorjahresperiode an. Durch den konsequenten Ausbau unserer Highspeed-Netzinfrastruktur wuchsen die Breitband- und TV-Umsätze und konnten die Einbußen bei den erwartungsgemäß rückläufigen Umsätzen der Sprachtelefonie mehr als ausgleichen. Dem standen Rückgänge beim Wholesale-Geschäft und bei den Non-Service-Umsätzen gegenüber.

Im **Privatkundenbereich** erhöhten sich die Service-Umsätze gegenüber der Vorjahresperiode organisch um 3,7 %. Im Mobilfunk-Geschäft stiegen die Service-Umsätze sowohl aufgrund einer höheren Vertragskundenbasis als auch eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die Zuwächse im Festnetz-Bereich erzielten wir im Breitband- und TV-Geschäft dank unseres kontinuierlichen Glasfaser-Ausbaus sowie unseres TV- und Entertainment-Angebots. Somit konnten wir die rückläufigen Umsätze bei der Sprachtelefonie überkompensieren. Zusätzlich hatte eine höhere Anzahl an FMC-Kunden positive Effekte auf die Umsatzentwicklung.

Die organischen Service-Umsätze mit **Geschäftskunden** wuchsen um 9,6 % gegenüber der Vorjahresperiode, wobei insbesondere Griechenland, die Slowakei, die Tschechische Republik und Kroatien den größten Beitrag leisteten. Alle Segmente zeigten positive Wachstumsraten, insbesondere bei Festnetz und IT. Im Festnetz-Geschäft stieg die Zahl der Breitband-Kunden um 4,1 %, was sich positiv auf die Festnetz-Service-Umsätze auswirkte (3,4 %). Die IT-Umsätze stiegen im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 28,9 %, was auf einen Anstieg des Geschäfts mit digitaler Infrastruktur zurückzuführen ist. Das Mobilfunk-Geschäft wuchs um 1,4 % gegenüber der Vorjahresperiode, getrieben durch ein Kundenwachstum bei den Vertragskunden um 1,7 %.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Die gute operative Umsatzentwicklung trug in der Berichtsperiode zu einem starken Wachstum des bereinigten EBITDA AL um 6,1 % auf 2,5 Mrd. € bei. Organisch betrachtet stieg das bereinigte EBITDA AL um 3,8 %. Aus Länderperspektive war dieser Anstieg auf positive absolute Entwicklungen insbesondere in der Tschechischen Republik, Polen, Griechenland und Ungarn zurückzuführen. Insgesamt ist die Ergebnissteigerung für das operative Segment Europa hauptsächlich der positiven Nettomarge zu verdanken. Die indirekten Kosten lagen auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Unser EBITDA AL bewegte sich mit 2,4 Mrd. € bzw. einem Plus von 6,3 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Der Aufwand aus Sondereinflüssen blieb im Saldo auf dem Niveau der Vorjahresperiode.

Operative Entwicklung in ausgewählten Ländern

Griechenland. Im ersten Halbjahr 2026 lagen die Umsätze in Griechenland mit 1,7 Mrd. € um 2,5 % über dem Niveau der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf höhere Service-Umsätze, v. a. im Bereich IT, zurückzuführen. Auch im Mobilfunk-Geschäft konnten die Service-Umsätze gesteigert werden. Die Umsätze im Festnetz-Geschäft wiesen im Vergleich zur Vorjahresperiode ein leichtes Wachstum auf, das auf höhere Umsätze im Breitband- und TV-Geschäft zurückzuführen ist. Dem standen erwartungsgemäß niedrigere Umsätze in der klassischen Sprachtelefonie und Rückgänge im Wholesale-Geschäft gegenüber. Die Non-Service-Umsätze verzeichneten einen deutlichen Rückgang, der durch die gesunkenen Transitsumsätze für Sprachtelefonie getrieben ist. Unser Konvergenzangebot wird weiterhin gut angenommen: Wir verzeichneten erneut gestiegene Kundenzahlen und entsprechende Umsätze.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 682 Mio. € um 2,9 % über der Vorjahresperiode, im Wesentlichen getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Ungarn. In Ungarn erzielten wir in den ersten sechs Monaten 2026 Umsätze von 1,2 Mrd. €, d. h. sie stiegen gegenüber der Vorjahresperiode deutlich um 8,9 %. Ohne Berücksichtigung von im Wesentlichen positiven Währungskurseffekten wiesen die Umsätze ein leichtes Wachstum um 0,5 % auf. Wesentlicher Treiber waren höhere Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, auch bedingt durch einen höheren Umsatz pro Kunde. Dank unserer verstärkten Investitionen in den Ausbau von Glasfaser-Anschlüssen überzeugten wir viele Kunden von unseren Angeboten. Somit konnten wir entsprechend deutlich höhere Service-Umsätze im Breitband-Geschäft generieren. Auch das TV-Geschäft trug zu der Umsatzerhöhung bei. Diese Zuwächse konnten die Rückgänge der IT-Umsätze mehr als ausgleichen. Die Non-Service-Umsätze verringerten sich aufgrund rückläufiger mobiler Endgeräteumsätze. Unser Konvergenzangebot entwickelte sich weiterhin erfolgreich mit einer erneut gestiegenen Kundenzahl und entsprechenden Umsätzen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 504 Mio. € um 12,4 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet weist es ein Wachstum von 3,6 % auf, getrieben durch eine höhere Nettomarge.

Polen. In der Berichtsperiode betrugen die Umsätze in Polen 871 Mio. €, d. h. sie wuchsen um 1,7 %. Ohne Berücksichtigung negativer Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 1,9 % auf. Wesentlicher Wachstumstreiber waren die Service-Umsätze im Mobilfunk-Geschäft, was auf eine höhere Vertragskundenbasis und einen höheren Umsatz pro Kunde zurückzuführen ist. Darüber hinaus konnten wir im Festnetz-Geschäft deutliche Zuwächse der Breitband- und TV-Umsätze verzeichnen, ebenfalls infolge einer höheren Kundenbasis und eines höheren Umsatzes pro Kunde. Die IT-Umsätze unterlagen Rückgängen. Auch die Anzahl unserer FMC-Kunden erhöhte sich erneut deutlich und führte zu entsprechend höheren Umsätzen. Demgegenüber waren Rückgänge in den Non-Service-Umsätzen, im Wesentlichen bei den mobilen Endgeräten, zu verzeichnen.

Das bereinigte EBITDA AL lag mit 259 Mio. € um 10,5 % deutlich über dem Niveau der Vorjahresperiode. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 10,8 % zu verzeichnen. Neben einem Rückgang der indirekten Kosten ist das auf eine gestiegene Nettomarge zurückzuführen.

Tschechische Republik. In der Tschechischen Republik erwirtschafteten wir im ersten Halbjahr 2026 Umsätze in Höhe von 663 Mio. € und wiesen somit ein Wachstum von 6,6 % gegenüber der Vorjahresperiode aus. Ohne Berücksichtigung positiver Währungskurseffekte wiesen die Umsätze einen Anstieg um 3,6 % auf. Die Service-Umsätze erhöhten sich, was zum einen auf Steigerungen im Festnetz, insbesondere im Breitband- und TV-Geschäft, zurückging. Zum anderen zeigten auch die Mobilfunk-Umsätze positive Wachstumsraten. Die Umsätze beider Geschäftsbereiche stiegen aufgrund einer jeweils höheren Kundenbasis. Ebenfalls wuchs die Anzahl unserer FMC-Kunden in der Berichtsperiode mit entsprechenden Umsätzen. Auch die IT-Umsätze wiesen eine deutliche Erhöhung auf.

Das bereinigte EBITDA AL erhöhte sich im Vergleich zur Vorjahresperiode deutlich um 12,4 % auf 308 Mio. €. Organisch betrachtet ist ein Wachstum von 9,3 % zu verzeichnen. Dies resultierte im Wesentlichen aus einer höheren Nettomarge.

Österreich. In den ersten sechs Monaten 2026 lagen die Umsätze mit 726 Mio. € um 1,5 % unter dem Vorjahreswert. Das resultierte im Wesentlichen aus niedrigeren Non-Service-Umsätzen aufgrund der Beendigung einer Geschäftsbeziehung. Die Service-Umsätze wiesen einen stabilen Verlauf auf. Die Umsätze mit unseren FMC-Kunden erhöhten sich in der Berichtsperiode.

Das bereinigte EBITDA AL ging im Vergleich zur Vorjahresperiode um 2,9 % auf 274 Mio. € zurück. Dieses Ergebnis ist durch eine niedrigere Nettomarge und positive Einmaleffekte im Vorjahr getrieben.

Betriebsergebnis (EBIT)

Unser operatives Segment Europa wies im ersten Halbjahr 2026 einen deutlichen Anstieg des EBIT um 11,4 % auf 1,4 Mrd. € aus. Ursächlich hierfür ist im Wesentlichen das höhere EBITDA. Die Abschreibungen entwickelten sich leicht rückläufig, im Wesentlichen getrieben durch die Veräußerung unseres Mobilfunk-Geschäfts in Rumänien im Vorjahr.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

In den ersten sechs Monaten 2026 wies unser operatives Segment Europa einen im Vergleich zur Vorjahresperiode leicht geringeren Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum) von 942 Mio. € aus. Unser Cash Capex ging aufgrund geringerer Auszahlungen für Spektrum gegenüber der Vorjahresperiode zurück. Wir investieren weiterhin im Rahmen unserer integrierten Netzstrategie in die Bereitstellung von Breitband, Glasfaser und 5G.

Systemgeschäft

Zum Geschäftsjahr 2026 wurde im operativen Segment Systemgeschäft (T-Systems) das bestehende Portfolio (Cloud, Digital, Security und Advisory) um den neuen Bereich AI Cloud erweitert. Außerdem sind die adressierten Fokusbranchen Automobilindustrie, Gesundheitswesen, öffentlicher Sektor und konzerninternes Geschäft um Verteidigung ergänzt worden.

Im ersten Halbjahr 2026 verzeichnete T-Systems eine stabile Geschäftsentwicklung mit deutlichem Umsatzwachstum und stabiler Profitabilität. Wachstumstreiber waren im Umsatz v. a. Leistungen im Bereich Digitalisierung. Kontinuierliche Effizienzsteigerungen im operativen Betrieb führten zudem zu einer fortgesetzten Ergebnisverbesserung.

Auftragseingang

in Mio. €

	H1 2026	Q1 2026	Gesamtjahr 2025	H1 2025	Veränderung H1 2026/ H1 2025 in %
Auftragseingang	1.992	994	4.191	2.116	(5,8)

Geschäftsentwicklung

Die Berichtsperiode war geprägt durch eine fortgesetzte Fokussierung unseres Systemgeschäfts auf Wachstums- und Zukunftsthemen, d. h. insbesondere die Geschäftsfelder Cloud und Digital sowie AI Cloud.

Der Auftragseingang unseres operativen Segments Systemgeschäft lag im ersten Halbjahr 2026 um 5,8 % unter der Vorjahresperiode. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen durch großvolumige Vertragsabschlüsse im Vorjahr bedingt, die im Berichtsjahr erst im zweiten Halbjahr erwartet werden.

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	2.102	2.023	4,0	1.026	1.077	1.013	6,2	4.103
davon: Umsatz extern	1.710	1.704	0,3	846	863	854	1,1	3.444
Service-Umsatz	2.102	2.021	4,0	1.025	1.077	1.013	6,3	4.100
EBITDA	181	172	5,0	81	100	93	7,1	345
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(53)	(51)	(5,1)	(28)	(25)	(26)	2,0	(175)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	234	223	5,0	109	125	119	5,1	520
EBITDA AL	130	126	3,3	56	74	70	5,8	252
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(53)	(51)	(5,1)	(28)	(25)	(26)	2,0	(175)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	183	176	3,8	84	99	96	3,7	427
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	8,7	8,7		8,2	9,2	9,5		10,4
Abschreibungen	(140)	(123)	(13,5)	(68)	(72)	(62)	(16,1)	(252)
Betriebsergebnis (EBIT)	41	49	(16,3)	14	28	31	(10,9)	92
EBIT-Marge %	2,0	2,4		1,3	2,6	3,0		2,3
Cash Capex	(111)	(103)	(7,2)	(45)	(66)	(47)	(41,8)	(220)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(111)	(103)	(7,2)	(45)	(66)	(47)	(41,8)	(220)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres operativen Segments Systemgeschäft lag in der Berichtsperiode mit 2,1 Mrd. € um 4,0 % über der Vorjahresperiode. Die positive Umsatzentwicklung resultierte im Wesentlichen aus dem Wachstum im Portfolio-Bereich Digital und betraf alle Fokusbranchen außer Automobil. Der externe Umsatz ist mit 0,3 % leicht gestiegen, ebenfalls getrieben durch den Bereich Digital. Der Service-Umsatz entwickelte sich mit einem Anstieg von 4,0 % ebenfalls positiv.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

In der Berichtsperiode stieg das bereinigte EBITDA AL unseres operativen Segments Systemgeschäft gegenüber der Vorjahresperiode um 3,8 % auf 183 Mio. €. Der Anstieg des bereinigten EBITDA AL ist hauptsächlich auf das Umsatzwachstum sowie Effizienzsteigerungen in dem Bereich Digital zurückzuführen. Das EBITDA AL ist gegenüber der Vorjahresperiode um 3,3 % auf 130 Mio. € gestiegen. Der Aufwand aus Sondereinflüssen erhöhte sich von minus 51 Mio. € auf minus 53 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch leicht höhere Restrukturierungsaufwendungen.

Betriebsergebnis (EBIT)

Das EBIT unseres operativen Segments Systemgeschäft ist gegenüber der Vorjahresperiode mit 41 Mio. € um 8 Mio. € gesunken. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus – im Vorjahresvergleich – höheren Abschreibungen.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex unseres operativen Segments Systemgeschäft erhöhte sich von 103 Mio. € auf 111 Mio. € in der Berichtsperiode, im Wesentlichen bedingt durch eine gestiegene Nachfrage nach On-Board-Units im Bereich Road Charging sowie höhere Investitionen im Portfolio-Bereich Cloud.

Group Development

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1	4	(78,9)	0	0	2	(73,3)	9
Service-Umsatz	0	0	n.a.	0	0	0	n.a.	0
EBITDA	(20)	17	n.a.	(11)	(9)	26	n.a.	1
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse ^a	(5)	36	n.a.	(5)	0	36	n.a.	35
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(15)	(18)	18,4	(6)	(9)	(10)	15,1	(34)
EBITDA AL	(20)	17	n.a.	(11)	(9)	26	n.a.	1
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse ^a	(5)	36	n.a.	(5)	0	36	n.a.	35
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(15)	(18)	18,4	(6)	(9)	(10)	15,1	(34)
EBITDA AL-Marge (bereinigt um Sondereinflüsse) %	n.a.	n.a.		n.a.	n.a.	n.a.		n.a.
Abschreibungen	0	(1)	96,3	0	0	(1)	96,6	(3)
Betriebsergebnis (EBIT)	(20)	16	n.a.	(11)	(9)	25	n.a.	(2)
Cash Capex	0	(1)	96,9	0	0	(1)	97,9	(3)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	0	(1)	96,9	0	0	(1)	97,9	(3)

^a Enthält im zweiten Quartal 2025 im Wesentlichen einen nachträglichen Entkonsolidierungsgewinn im Zusammenhang mit der Veräußerung einer Beteiligung im Geschäftsjahr 2017.

Unser operatives Segment Group Development hat das Ziel, Einheiten bzw. Beteiligungen aktiv zu steuern und wertsteigernd zu entwickeln. Deshalb ist hier u. a. die Investment-Management-Gruppe DTCP angesiedelt. Aktuell trägt das Segment nicht wesentlich zur operativen Entwicklung des Konzerns bei. Aus diesem Grund verzichten wir auf eine entsprechende Erläuterung.

Group Headquarters & Group Services

Operative Entwicklung

in Mio. €

	H1 2026	H1 2025	Veränderung in %	Q1 2026	Q2 2026	Q2 2025	Veränderung in %	Gesamtjahr 2025
Umsatz	1.048	1.100	(4,7)	524	524	551	(4,8)	2.163
Service-Umsatz	442	486	(9,2)	219	222	244	(8,9)	982
EBITDA	(336)	(262)	(28,3)	(159)	(176)	(147)	(19,9)	(682)
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	(95)	(57)	(67,6)	(29)	(66)	(49)	(35,4)	(146)
EBITDA (bereinigt um Sondereinflüsse)	(240)	(205)	(17,4)	(130)	(110)	(98)	(12,1)	(537)
EBITDA AL	(444)	(380)	(17,0)	(214)	(230)	(206)	(11,8)	(914)
EBITDA AL-wirksame Sondereinflüsse	(95)	(57)	(67,6)	(29)	(66)	(49)	(35,4)	(146)
EBITDA AL (bereinigt um Sondereinflüsse)	(349)	(323)	(8,1)	(185)	(164)	(157)	(4,4)	(768)
Abschreibungen	(539)	(578)	6,8	(270)	(268)	(290)	7,6	(1.155)
Betriebsergebnis (EBIT)	(874)	(839)	(4,2)	(429)	(445)	(437)	(1,7)	(1.837)
Cash Capex	(392)	(427)	8,1	(193)	(200)	(217)	8,1	(861)
Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum)	(392)	(427)	8,1	(193)	(200)	(217)	8,1	(861)

Umsatz, Service-Umsatz

Der Umsatz unseres Segments Group Headquarters & Group Services verringerte sich in der Berichtsperiode um 4,7 %. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf geringere Umsätze bei der Deutschen Telekom IT zurückzuführen.

Bereinigtes EBITDA AL, EBITDA AL

Im Berichtszeitraum reduzierte sich das bereinigte EBITDA AL um 26 Mio. € auf minus 349 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus geringeren Umsätzen bei der Deutschen Telekom IT. Insgesamt war das EBITDA AL mit Sondereinflüssen, insbesondere für sozialverträgliche Personalmaßnahmen, in Höhe von 95 Mio. € in der Berichtsperiode und 57 Mio. € in der Vorjahresperiode belastet.

Betriebsergebnis (EBIT)

Der Rückgang des EBIT um 35 Mio. € gegenüber dem Vorjahreszeitraum auf minus 874 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der rückläufigen Entwicklung des EBITDA. Gegenläufig sanken die Abschreibungen, im Wesentlichen durch geringere Investitionen bei der Deutschen Telekom IT.

Cash Capex (vor Investitionen in Spektrum), Cash Capex

Der Cash Capex reduzierte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 35 Mio. €. Diese Entwicklung resultierte im Wesentlichen aus einer geringeren Kapitalisierungsquote bei der Deutschen Telekom IT und einem gesunkenen Cash Capex für Fahrzeuge.

Ereignisse nach der Berichtsperiode

Wir verweisen diesbezüglich auf die „Ereignisse nach der Berichtsperiode“ im Konzernzwischenabschluss.

Prognose

Die in diesem Kapitel getroffenen Aussagen basieren auf der aktuellen Einschätzung unseres Managements. Abweichend von den im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) sowie im Konzernzwischenbericht zum 31. März 2026 veröffentlichten Prognosen gehen wir nun von einer über unserer Erwartung liegenden Entwicklung für den Free Cashflow AL aus. Nach Abschluss des ersten Quartals 2026 gingen wir in unserer Prognose für das Jahr 2026 von einem Free Cashflow AL von mehr als 19,8 Mrd. € aus; unsere ursprüngliche Erwartung lag bei rund 19,8 Mrd. €. Nun erwarten wir, dass der Free Cashflow AL rund 20,0 Mrd. € betragen wird. Maßgeblich hierfür ist ein höher als erwarteter Cashflow aus dem operativen Geschäft im operativen Segment USA.

Die übrigen abgegebenen Aussagen behalten weiterhin ihre Gültigkeit. Im Rahmen unserer Planung haben wir einen US-Dollar-Währungskurs von unverändert 1,13 US-\$ angenommen.

Veränderte Unternehmensrisiken werden im Kapitel „Risiko- und Chancensituation“ dargestellt. Darüber hinaus gehen wir im Kapitel „Wirtschaftliches Umfeld“ auf Ergänzungen und neue Entwicklungen der gesamtwirtschaftlichen Situation ein. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Risiko- und Chancensituation

Im Folgenden wird die Gesamtrisikosituation beschrieben sowie die Unternehmensrisiken, sofern es bei den Risikokategorien im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation zu einer Änderung in der Risikobedeutung (gering, mittel, hoch, sehr hoch) gekommen ist. Bei den Rechts- und Kartellverfahren werden die wesentlichen neuen Entwicklungen dargestellt. Ferner wird auf den „Haftungsausschluss“ am Ende dieses Berichts verwiesen.

Einschätzung zur Gesamtrisikosituation

Die Gesamtrisikosituation ist im Vergleich zu der im zusammengefassten Lagebericht 2025 (Geschäftsbericht 2025) dargestellten Risiko- und Chancensituation stabil. Unsere wesentlichen Herausforderungen sind weiterhin die geopolitischen und konjunkturellen Unsicherheiten, die regulatorischen Rahmenbedingungen sowie der intensive Wettbewerb und der damit einhergehende Rentabilitätsdruck im Telekommunikationsgeschäft sowie der Veränderungsdruck aus neuen Technologien bzw. strategischer Transformation. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind in unserem Risiko-Management-System, wie auch nach Einschätzung unseres Managements, keine wesentlichen Risiken und Entwicklungen absehbar, die den Bestand der Deutschen Telekom AG oder eines wesentlichen Konzernunternehmens gefährden könnten.

Unternehmensrisiken

Rechts- und Kartellverfahren

Klagen wegen Entgelten für die Mitbenutzung von Kabelkanalanlagen. In den vom Bundesgerichtshof an die zuständigen Oberlandesgerichte zurückverwiesenen Klagen der Vodafone Deutschland GmbH (heute Vodafone GmbH) und der Vodafone West GmbH gegen die Telekom Deutschland GmbH wegen vermeintlich überhöhter Entgelte für die Nutzung von Kabelkanalanlagen hat die Klägerin Vodafone GmbH ihre Klageanträge zwischenzeitlich aktualisiert. Sie beziffert ihre Forderung nun auf ca. 1.057 Mio. € zuzüglich Zinsen für den Zeitraum Januar 2012 bis Dezember 2025. Die finanziellen Auswirkungen können derzeit nicht ausreichend verlässlich geschätzt werden.